



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 5/23 H2557

In dieser Ausgabe:

- > **Verstärkungen:**
Warum spektakulär nicht immer gut ist
- > **Reiterfitness:**
Dem Pferd zuliebe fit im Sattel
- > **Pferdeerlebnistage:**
Kindern Zeit mit Ponys schenken
- > **Voltigiermeister:**
Kai Vorberg über Vertrauen

Damensattel:

Die Kunst im Seitsitz zu reiten





Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Besuchen Sie
unseren Stand beim
**Wiesbadener
PfingstTurnier**
in der Weißen
Stadt.



OPERATIONSKOSTENVERSICHERUNG FÜR PFERDE

Bei unerwarteten Kosten haben Sie **eine Sorge weniger.**

Sprechen Sie mit uns!

R+V Allgemeine Versicherung AG
AgrarKompetenzCenter
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel: 0611 533 98751
E-Mail: AgrarKompetenzCenter@ruv.de

www.pferd.ruv.de

**Agrar
KompetenzCenter**



Du bist nicht allein.

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: Monika Kaup/FN-Archiv

die besondere Beziehung zwischen Pferd und Mensch ist es, die den Pferdesport so einzigartig macht. Das werden Sie alle aus eigener Erfahrung wissen. Damit einher geht jedoch auch eine besondere Verantwortung und genau dieser möchte ich mich heute einmal widmen. Denn als Pferdebesitzer, Pferdehalter, als Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter haben wir die Pflicht, uns darum zu kümmern, dass es unseren Pferden gut geht, und zwar körperlich ebenso wie mental. Dabei müssen wir uns nicht nur selbst kritisch hinterfragen, sondern uns manchmal auch gegenseitig daran erinnern.

Damit wir dieser Verantwortung und Pflicht gerecht werden, ist es wichtig, dass wir uns die Bedürfnisse unserer Pferde immer wieder vor Augen führen und versuchen, alle Entscheidungen aus ihrem Blickwinkel zu treffen. Das fordert die zunehmend kritischer werdende, nicht-reitende Gesellschaft von uns – über die Presse, über soziale Medien, bei persönlichen Begegnungen, aber auch Menschen aus den eigenen Reihen, aus der Welt des Pferdesports äußern sich

immer häufiger kritisch. Wir alle sind täglich aufgefordert, für Tierwohl zu sorgen, damit der Pferdesport seine gesellschaftliche Akzeptanz nicht verliert.

Die klassische Reitlehre liefert dafür die besten Leitplanken. Heute wie vor 100 Jahren. Denn richtig umgesetztes, klassisches Reiten ist praktizierter Tierschutz und schafft zufriedene, gesunde und leistungsbereite Pferde. Das müssen wir alle auch nach außen tragen. Dabei zeigt das Titelthema dieser Ausgabe, dass pferdegerechtes Reiten viele verschiedene Facetten hat. Im Damensattel spielt die Harmonie zwischen Reiterin und Pferd eine besonders wichtige Rolle.

Auch der Beitrag von Dr. Britta Schöffmann zum Thema Verstärkungen macht deutlich, dass wir mit korrekter, systematischer Ausbildung die besten Grundlagen für die Gesunderhaltung schaffen, diese bei falsch verstandener Umsetzung aber auch gefährden können. Egal ob zu Hause beim alltäglichen Training oder in der Beurteilung auf dem Turnier: Das Wohlbefinden des Pferdes muss immer oberster Maßstab sein – in allen Disziplinen und auf jedem Niveau.

Gleichwohl ist die Reiterfitness ein bedeutender Faktor. Denn nur ein fitter und beweglicher Reiter bringt auch die Voraussetzungen für gutes Reiten mit. Auch hier geht es um Verantwortung: Wer von seinem Pferd verlangt, fit zu sein, der sollte dieselben Maßstäbe auch an sich selbst richten.

Mit diesen Worten möchte ich Sie nicht belehren. Ich möchte nur sensibilisieren für etwas, das mir am Herzen liegt: Der Pferdesport ist faszinierend, er gibt Menschen so viel und das alles funktioniert besonders gut, wenn er im Einklang mit dem Tierwohl steht. Ich möchte nicht, dass wir uns fortwährend rechtfertigen müssen für das, was wir tun. Daher sind wir alle gefordert, stets im Sinne unserer Pferde zu handeln. Ich zähle auf Sie und hoffe, wir ziehen gemeinsam an einem Strang!

Herzliche Grüße

Thies Kaspareit

Leiter der Abteilung Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Inhalt

Ausgabe 5/2023

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Reiten im Damensattel
- 12 Ausbildung: Gute Verstärkungen reiten
- 18 Reiterfitness im Fokus
- 18 PM-Förderprojekt: Pferdeerlebnistage
- 22 Diese Übung macht den Meister: Die Stangengasse
- 23 Lektion im Fokus: Fliegende Galoppwechsel
- 24 10 Tipps für den einfachen Galoppwechsel
- 26 Lernen vom Voltigiermeister: Kai Vorberg
- 33 Reisen
- 35 Termine
- 46 Ehrenrunde



Foto: Christiane Slawik



Neue FN-App erschienen

„Meine FN“ – das ist die neue App der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) rund ums Thema Pferd und Reitsport. Sie bietet im News-Bereich aktuelle Nachrichten, Hintergründe zu verbandspolitischen Entscheidungen und alle wichtigen Informationen für Turnierteilnehmer, Pferdehalter, Vereine und Betriebe. Die Kategorie „TV-Tipps“ zeigt, was im Fernsehen und im Internet zum Thema Pferd läuft. Im Bereich „Anti-Doping“ können Pferdebesitzer,

Turnierteilnehmer und Tierärzte prüfen, welche Substanzen und Inhaltsstoffe im Futter entsprechend der Regeln erlaubt oder verboten sind. Zudem gibt es eine Pferdenamensuche, die hilft, einen passenden Namen fürs Pferd zu finden. Die „Meine FN“-App steht in den App Stores von Apple und Android ab sofort zum Download bereit.



Ab sofort für FN-Bildungskonferenz 2023 anmelden

Ausbilder und Trainer aufgepasst: Am 13. Juni findet die FN-Bildungskonferenz statt. Diesmal lädt die Deutsche Reiterliche Vereinigung ins Haupt- und Landgestüt Marbach, um dort die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse über Pferdeverhalten und Lern-

theorien in den Mittelpunkt zu stellen und wertvolle Anregungen für erfolgreiches Lehren und Lernen über allen Disziplinen und Reitweisen hinweg zu vermitteln. Referenten sind Julia und Markus Lämmle, Lina Otto, Theo Ploegmakers, Rüdiger Rau, Reinhard Wendt

und Frank Wieneke. Für die Teilnahme werden sechs Lerneinheiten (Profil 3) gutgeschrieben. Mehr Infos, das detaillierte Programm und Anmeldung unter pferd-aktuell.de/bildungskonferenz.

PM sparen an Pfingsten bei Loesdau

Wer schon auf der Suche nach neuen Sommerlooks für sich und das Pferd ist, sollte sich das Pfingstwochenende vormerken. An diesem gibt es exklusiv für Persönliche Mitglieder ab 100 Euro Einkaufswert 20 Euro Rabatt** beim Pferdesporthaus Loesdau. Außerdem

shoppen PM vom 27. bis 29. Mai 2023 unter www.loesdau.de versandkostenfrei*. Um den Rabatt einzulösen, einfach im Bestellprozess den Code 23PFINGSTEN und direkt dahinter ohne Leerzeichen die persönliche Mitgliedsnummer eingegeben. Übrigens:

Wer bereits einen Rabatt über das Loesdau-Bonussystem erhält, bekommt diesen wie gewohnt zusätzlich zum beschriebenen PM-Vorteil.

Pfingst special
27. - 29.05.2023

Loesdau
Passion Pferdesport

Gratis Versand* & 20 €**

mit dem Code:

23PFINGSTENMitgliedsnummer

*gilt ab 29 € Einkaufswert innerhalb Deutschland, Österreich und Luxemburg, für Verbraucher, ausgenommen Speditionsware und Futtersäcke über 10 kg.

**Gilt ab 100 € Einkaufswert vom 27. bis 29. Mai 2023 und ist nur online einmalig einlösbar.

Aktionscode: 23PFINGSTEN und direkt danach ohne Leerzeichen die jeweilige persönliche Mitgliedsnummer. Mit anderen Aktionen nicht kombinierbar. Von den Rabatten ausgeschlossen: Deckenwaschservice, Stickservice, Sattelanprobe vor Ort, Bücher, Zeitschriften, Kalender, Bild-, Ton- und Datenträger, Futtermittel, Zusatzfutter, Speditionsware, Gutscheine, Reparaturen und alle Produkte der Marken Kentucky und Grooming Deluxe. Der Gutschein verfällt bei einer Rücksendung, die den Einkaufswert auf unter 100 € reduziert.



PM-Rabatt bei Reisen von PFERD & REITER



Zu den Vorteilen für Persönliche Mitglieder bei Kooperationspartnern ist ein weiterer hinzugekommen: Ab so-

fort erhalten PM fünf Prozent Rabatt auf alle Reisen von PFERD & REITER. Das Unternehmen ist Spezialist für Reiterreisen in Deutschland und weltweit: Ob Reitsafari in Namibia, Reiten am Strand in Andalusien oder an der Ostsee, ein Trail in den Alpen oder Pyrenäen oder auch ein klassischer Reitkurs, um das eigene Können zu verbessern – reiterliche Träume kennen

bei den Reisen von PFERD & REITER keine Grenzen. Das Beste: Alle Reisen sind von Reitern erprobt. Dabei gibt es Angebote für Anfänger, Fortgeschrittene, erwachsene Einzelpersonen und Familien gleichermaßen. Um den PM-Rabatt zu realisieren, einfach bei Buchung die PM-Mitgliedsnummer mit angeben. Der Rabatt ist beschränkt auf eine Reise pro PM pro Jahr.

Bilder, die Urlaubsträume wecken. Mit PFERD & REITER reisen PM nun günstiger. Fotos: PFERD & REITER



Ehemaliges PM-Vorstandsmitglied Kristina Dyckerhoff wird 75 Jahre alt

Am 24. Mai, wenige Tage vor der 85. Auflage des traditionsreichen Pfingstturniers im Biebricher Schlosspark (26. bis 29. Mai), feiert die Präsidentin des Wiesbadener Reit- und Fahrclubs Kristina Dyckerhoff ihren 75. Geburtstag. Das Amt wurde ihr quasi in die Wiege gelegt: Bereits ihr Vater Wilhelm Dyckerhoff leitete nach dem Zweiten Weltkrieg rund 35 Jahre lang die Geschicke des Vereins, ihre Mutter Veronika Dyckerhoff hatte die Idee zu

einem großen Turnier im Biebricher Schlosspark. Bereits mit fünf Jahren half Kristina Dyckerhoff als Schleifenmädchen beim Turnier mit und übernahm im Laufe der Jahrzehnte die verschiedensten Aufgaben in der Organisation des Pfingstturniers. 1992 übernahm sie die Präsidentschaft. Von 1997 bis 2008 gehörte Dyckerhoff dem PM-Vorstand an.



Hat am 24. Mai Grund zum Feiern: Kristina Dyckerhoff. Foto: Stefan Lafrentz

Vertrauen, Respekt, liebevoller Umgang – das Projekt „Fair geht vor“ rückt Grundwerte des Pferdesports in den Fokus und bringt sie jugendlichen Reitern näher. Foto: FN-Archiv

Fair geht vor: Das sind die Gewinner 2023

In die Rolle einer Jury schlüpfen, auf dem Turnier einen Fairnesspreis vergeben und dabei selbst mehr über faires Verhalten gegenüber Pferd und Mensch lernen – das ist kurz zusammengefasst der Kern des PM-Förderprojekts „Fair geht vor“. In den vergangenen Wochen konnten sich jugendliche Reiter mit ihrem Verein über Social Media um eines von 50 „Fairgeht-vor-

Paketen“ der Persönlichen Mitglieder der FN bewerben. Das Projekt wird erstmals unterstützt von der Deutschen Kreditbank AG (DKB). Nun stehen die Gewinner 2023 fest und können unter www.pm-forum-digital.de an dieser Stelle eingesehen werden.





Beim Reiten im Damensattel soll der Reiterschwerpunkt über dem Pferdenschwerpunkt liegen, die Reiterin sich leicht nach vorne neigen. Foto: Christiane Slawik

Reiten im Damensattel

Von der Kunst im Seitsitz zu reiten

Früher mussten Frauen im Damensitz reiten – heute dürfen sie es: Seit 25 Jahren gibt es in Deutschland den Verein für „Reiten im Damensattel“. Für diesen erlesenen Kreis ist das Reiten im Damensattel die Überprüfung der Durchlässigkeit des Pferdes und ein Ausflug in die Welt der Eleganz.

Dr. Bettina Grahner ist Vorsitzende des Vereins „Reiten im Damensattel“ und teilt gerne ihr Wissen rund um diese spezielle Art zu reiten. Foto: Cornelia Höchstetter



„Mit ihrer Stute Burmese nahm sie viele Jahre ihre Geburtstagsparade ‚Trooping the Colour‘ ab – selbstverständlich stilvoll immer im Sidesaddle. Mittlerweile ist die weltweit wohl bekannteste Damensattelreiterin des 20. Jahrhunderts vergangenes Jahr im Alter von 96 Jahren verstorben. Wir trauern ...“ – diese Worte schrieb der Verein „RID – Reiten im Damensattel e.V.“ anlässlich des Todes auf seiner Internetseite. Die Queen ist tot. Doch der Damensitz zu Pferd lebt. Der Verein „Reiten im Damensattel“ (RID e.V.) feierte 2022 sein 25-jähriges Bestehen. „Früher mussten

Reiterinnen im Damensattel sitzen – heute dürfen wir es“, bringt Dr. Bettina Grahner es auf den Punkt. Sie ist Vorsitzende des Vereins RID und liebt es, andere Reiterinnen und Reiter vom Damensattelreiten zu faszinieren.

Ein Sitz für viele Fälle

Damensattelreiten ist keine eigene Reitweise. Im Damensattel reiten heute Frauen im Dressurviereck und im Springparcours. Seit 2013 gilt mit 2,07 Metern ein neuer Weltrekord im Hochsprung. Der Seitsitz ist beim sogenannten Barockreiten präsent, in Schaupro-



grammen, auf Reitjagden, im Zirkus – und im Internet finden sich Fotos von Westernsätteln für den Seitsitz. Selbst die Internationale Gangpferdevereinigung bietet Töltprüfungen im Damensattel an. Fazit: In dieser Nische der Pferdewelt darf sich jede Reiterin wiederum ihre eigene Nische einrichten. Was früher gesellschaftlicher Zwang war, wird heute zum selbstgewählten Individualismus.

Die wichtigste Voraussetzung ist, dass die Reiterinnen sehr gut im Sattel sitzen können, geschickt, sportlich, gut beweglich sind – kurz: ein gutes Körpergefühl haben. „Oft reiten deshalb Kinder hervorragend im Damensattel“, weiß Dr. Bettina Grahner. Das Pferd sollte möglichst gut ausgebildet sein und einen zuverlässigen Charakter haben. Schreckhafte Pferde, die gerne zur Seite springen, sind wenig geeignet.

Gelebte Reitkunst

Um diese besondere Reitkunst zu demonstrieren, trommelt Dr. Bettina Grahner gerne ihre Vereinsmitglieder samt Pferden, Sätteln und Kostümen zusammen. Zum Beispiel zum Treffen

auf einem Reitplatz in Korschenbroich. Dass in unmittelbarer Nähe der Umzug des Schützenfestes mit Pauken und Trompeten zu hören ist, lässt die Ohren der Pferde – ein KWPN, ein Irish Hunter, ein Rheinländer und ein Connemara Pony – spitzen und beweist den Mut der Frauen. Sie rafften ungerührt ihre Röcke und sitzen auf – entweder lassen sie sich von starken Helfern seitlich in den Sattel heben oder sie sitzen über eine sehr hohe Aufstiegshilfe alleine auf. Schritt, Trab, Galopp, frisch in Jagdmanier um den großen Sandplatz, nebeneinander und hintereinander. Hut ab vor den Ladies! „Der Seitsitz fordert und fördert Koordination und Gleichgewichtsgefühl!“, erklärt Dr. Bettina Grahner und strahlt über das ganze Gesicht.

Reitkleider

Was nach ausgelassenem Vergnügen aussieht, ist ein vielschichtiges Thema – von Geschichte, Tradition, der technischen Weiterentwicklung des Sattels bis hin zur Mode. „Habits“ heißt die schlicht-elegante wie praktische zweiteilige Reitkleidung, meist aus Tweed. Manche Reiterin lässt sich auch nach

historischem Vorbild ein Reitkleid nähren. Moderne Reitkleider und Habits haben eins gemeinsam: Der Rock lässt sich mit einem Knopf lösen, nach vorne öffnen und wird zur Schürze über die Beine. Die Reiterin sitzt dann im Sattel auf ihren Reithosen – was viel sicherer ist. Die Eleganz im Seitsitz ist für viele Frauen einer der Gründe, in den Damensattel zu steigen. „Create a picture of elegance“, sagte einmal der englische Ausbilder Roger Philpot, der viele Seminare für den RID gegeben hat.

Über den rechten Oberschenkel balanciert sich die Reiterin im Seitsitz aus. Foto: Christiane Slawik



Ganz ohne Kostüm in klassischer Reitkleidung lässt sich gut erkennen, wie der Reiter im Damensattel sitzt. Foto: Christiane Slawik



Wichtigste Voraussetzung für das Reiten im Damensattel ist ein gutes Körpergefühl. Foto: Christiane Slawik

Richtig sitzen – aber wie?

In den Seminaren geht es immer zuerst um den Sitz: „Der Reiterschwerpunkt soll über dem Pferdeschwerpunkt liegen, die Reiterin soll sich leicht nach vorne neigen“, erklärt Dr. Bettina Grahner. Die Hüfte sollte ähnlich wie im herkömmlichen Sattel nahezu parallel zu der des Pferdes sein. Die Schulterpartie ebenso parallel zur Pferdeschulter. Frau sitzt auf beiden Gesäßknochen, allerdings etwas weiter hinten als sonst. Sie balanciert sich über den rechten Oberschenkel aus – so dass es mit der Mitte des Oberschenkels einen

Dreipunktsitz ergibt. Der rechte Unterschenkel liegt beinahe senkrecht an der linken Pferdeschulter – im Notfall greift der Sicherheitssitz – die Reiterin dreht die rechte Zehenspitze zum Pferd und presst den Unterschenkel enger an die Pferdeschulter, der Oberkörper dreht sich nach rechts, die Oberschenkel umklammern die Hörner.

Sicherheit und leise Hilfen

Das linke Bein liegt wie im herkömmlichen Sattel, nur tritt der Fuß den Bügel nicht aus, sondern ruht im Steigbügel. „Man reitet mit leiseren Hilfen“,

Die Auflagefläche eines Damensattels ist etwas länger als bei einem normalen Sattel und muss sich deshalb exakt nach der Rückenlänge des Pferdes richten.

Foto: Christiane Slawik

so erklärt es Dr. Bettina Grahner. Was die Hilfengebung zum Beispiel beim Reiten in eine Wendung oder auf gebogener Linie angeht, ist diese etwas unterschiedlich: Nach rechts „blickt das Brustbein in die Bewegungsrichtung, man dreht also den Oberkörper etwas“, erklärt Dr. Bettina Grahner. „Nach links bleibt die rechte Schulter hinten, man dreht nur den Kopf in die

Ergänzungsqualifikation für FN-Trainer

Mit einem Vorbereitungslehrgang über 30 Lerneinheiten können Ausbilder ab Trainer C sowie Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister die Ergänzungsqualifikation zum „Trainer Damensattel“ ablegen. Lehrgang und Prüfung sind komplex: Es geht von der Sattellkunde über das Satteln, Beurteilen von mindestens einem gesattelten Pferd im Hinblick auf Passgenauigkeit des Sattels, zur Praxis mit (unter anderem!) Reiten ohne Bügel, Reiten einer Dressurreiterprüfung der Klasse A im Damensattel sowie Parcoursreiten über mindestens sechs Sprünge (max. 75 Zentimeter hoch) bis hin zur Kenntnis der korrekten Turnier- und Jagdkleidung und der Accessoires (gem. RID-Ausrüstungsempfehlung) sowie Lehrproben für Anfänger, fortgeschrittene Reiter und Stangenarbeit.

Mehr Infos unter www.damensatteldeutschland.de und in der FN-Broschüre „Trainer Reiten“ im FN-Shop unter pferd-aktuell.de/fn-shop.



Seit über 25 Jahren gibt es den Verein „Reiten im Damensattel“, dessen Mitglieder pflegen die alte Reitkunst. Foto: Cornelia Höchstetter



*It's Showtime: Das Reiten im Damensattel ist Bestandteil vieler Showprogramme.
Foto: Christiane Slawik*

*Ein Bild wie aus einer anderen Zeit: Der Damensitz war lange Zeit ein Diktat der Männer und doch war er gleichzeitig ein erster Schritt zur Selbstbestimmung – denn vorher nahmen Frauen die Zügel nicht selbst in die Hand.
Foto: Christiane Slawik*

(eine Art hochehobener Schaukelgalopp) mit der Vorhand senkrecht hebt und mit beiden Hinterbeinen ab und nach vorne springt. „Damit hat meine Stute Sally-Ann ihren stets großartigen Gehorsam bewiesen“, erklärt die Baden-Württembergerin.

Historisch, modern, oft besonders: Die Reitgeräten helfen im Damensattel dabei, den rechten Schenkel zu ersetzen. Foto: Cornelia Höchstetter

Richtung.“ Damit in der Bewegung nicht der „Spin-Out“ droht – ein Verdrehen des Oberkörpers nach links, was einen Sturz rückwärts kopfüber nach rechts zur Folge haben kann – muss die Reiterin darauf achten, dass die linke Gesäßhälfte vorn und die rechte Gesäßhälfte und Schulter hinten bleiben. Ständige Sitzschulung im Damensattel ist ein Sicherheitstraining. Sicherheit bringen außerdem die modernen Sättel mit zwei Hörnern, einer Sicherheitssteigbügelauflage und einer flachen Sitzfläche, die ein Ausbalancieren in den Entlastungssitz ermöglicht.

aus der Nähe Tübingens zählt zu den außergewöhnlichsten Damensattelreiterinnen und war wahrscheinlich die einzige Reiterin weltweit, die im Damensattel eine Courbette geritten ist – ohne fremde Hilfe vom Boden aus. Die Courbette ist ein Schulsprung, bei dem sich das Pferd aus dem Terre-à-Terre

Reitlehre für die Frau

Dorothee Baumann-Pellny ritt 35 Jahre lang bei Reitmeister Egon von Neindorff in Karlsruhe. „Dort genoss ich eine korrekte Grundausbildung, welche sich später für das Reiten im Seitensitz als wertvoll erwiesen hat. Durch

„Champagner-Challenge“ im Damensattel: Kein Tropfen im Glas darf verloren gehen. Dr. Bettina Grahner und Satcymo sind gut im Gleichgewicht. Foto: Franziska Lersch

Wege zum Damensattel

Wer Lust bekommt, auch einmal im Damensattel zu reiten, kann sich an den Verein wenden. An Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft sind die Reiterinnen kaum zu überbieten. Ob es ein Treffen auf den bundesweit stattfindenden Lehrgängen oder ein privater Besuch ist – der Verein besitzt zum Ausprobieren acht Damensättel für unterschiedliche Pferdetypen, ebenso viele „Habits“ und vor allem empfiehlt der Verein auf Nachfrage geprüfte Ausbilder mit Zusatzqualifikation (siehe Infokasten). Dr. Bettina Grahner fand ihren Anfang im Damensattelreiten bei Dorothee Baumann-Pellny. Die Ausbilderin





In Schale geworfen: Auch die Mode kommt bei den Damensattel-Reiterinnen nicht zu kurz. Foto: Cornelia Höchstetter

die Auftritte mit Sally-Ann, über 18 Jahre lang in Deutschland und den Nachbarländern, wurde diese elegante Reitweise im Damensattel wieder populärer“, erinnert sich Dorothee Baumann-Pellny. Ihr Buch „Im Damensattel – Eine Reitlehre für die Frau“ behandelt auch die Historie des Frauenreitens. So saßen etwa beim Reitervolk der Skythen (700 v. Chr.) Männer wie Frauen rittlings zu Pferde. Parallel zeigen Abbildungen aus Mesopotamien, der Römerzeit und bis zur Renaissance auch Frauen, die auf einem Holzgestell mit Lehne und Fußbrettchen quer zur Bewegungsrichtung, im „Quersitz“, zu Pferde saßen. Zur Zeit Karls des Großen (800 n. Chr.) saßen sie, etwa bei Jagden, auch hinter ihren Männern im „Kruppenquersitz“.

Diktat der Männer

Ein erster Schritt zur Selbstbestimmung war, als die Frauen sich nach vorne drehten und selbst die Zügel in die Hand nahmen. Eine dieser Frauen soll Anna von Böhmen, Gemahlin Richards des II. von England, um 1380 gewesen sein. Im 16. Jahrhundert war es Katharina de Medici, die ihr Bein um den Sattelknauf legte, Hosen unterzog und den Seitsitz vorangetrieben hat, der mehr Halt und Unabhängigkeit erlaubte. Etwas später wird Maria de Medici die Erfindung des Gabelsattels zugeschrieben.

Der Damensitz war das Diktat der Männer und der Kirche. Als Gründe wurden Sittlichkeit und die damalige Moralvorstellung vorgeschoben. Solches Denken ist nicht ausgestorben: Im Jahr 2013 berichtete das Nachrichtenmagazin Der Spiegel aus der indonesischen Stadt Lhokseumawe, wo Frauen nach der islamischen Scharia als Beifahrerin auf dem Motorrad zum „Damensitz“ gezwungen werden.

Emanzipation im Sattel

Unter den Reiterinnen der Geschichte gab es einige Rebellinnen: Im 18. Jahrhundert wehrte sich Katharina die Große gegen die Vorschriften ihrer Schwiegermutter. Sie soll das Horn des Damensattels abgeschraubt haben und war dann fortan rittlings unterwegs. Im 19. Jahrhundert war „Sisi“, die österreichische Kaiserin Elisabeth II, berühmt und bewundert wegen ihrer wagemutigen Jagdreiterei inmitten der Herrschaften. „Kaiserin Sisi mag eine geschickte Reiterin gewesen sein. Für mich handelte sie jedoch unethisch, da sie auf den schweren Parforcejagden oft mehrere Pferde verschlissen hat“, bemerkt Dorothee Baumann-Pellny.

Ende des Damensattels

Nach dem Zweiten Weltkrieg ist der Damensattel allerdings in Deutschland und auch in Österreich fast verschwunden. „In Frankreich und England hielt



So sieht's von hinten aus. Foto: Christiane Slawik

sich das Reiten im Seitsitz fast ohne Unterbrechung. Für dessen Überleben sorgten die Tradition der Jagdreiterei sowie der Adel“, sagt Dorothee Baumann-Pellny. In Großbritannien gibt es seit 1974 die Sidesaddle Association (SSA) mit etwa 2.000 Mitgliedern aus 25 Nationen. Die SSA bildet seit Jahren auch Ausbilder (Instructors) aus, die weltweit als Trainer aktiv sind. So haben etwa Dr. Bettina Grahner und Desmond O'Brien dort die Prüfung zum A-Instructor abgelegt.

Faszination pur

Desmon O'Brien, Ausbilder aus Borgholzhausen, ist zudem der Präsident der „Interessengemeinschaft zur Förderung des Reitens im Damensattel in Österreich“. Er ist der Beweis, dass auch Männer im Damensattel sitzen. Etwas auf der Dublin Horse Show: Wenn die Sidesaddle-Prüfung läuft, testen die Turnierrichter im Anschluss die Rittigkeit der Pferde, indem sie selbst im Seitsitz ein paar Runden reiten. In der Vergangenheit mussten Reitlehrer die Pferde für die adeligen Damen ausbilden – natürlich im Damensattel. In der LPO von 1950 stand noch: „Bei Eignungsprüfungen für Damenreitpferde ist der Damensattel vorgeschrieben“. Desmond O'Brien kam als



Eleve an der Spanischen Hofreitschule in Wien in den Damensattel, weil eine Quadrille zum 200. Todestag der Erzherzogin Maria Theresia geplant war. Acht Lipizzaner mit Damensattel, acht mit den üblichen, von Männern gern als „Herrensattel“ bezeichnet. „Ich kam so zu der Ehre, im Damensattel beim damaligen Oberbereiter Ignaz Lauscher Einzelunterricht zu bekommen“, erzählt Desmond O'Brien. Seiner Erfahrung nach braucht man etwa zehn Einheiten, bis man genauso automatisch sitzt wie im „normalen“ Sattel. Es

ist eine Faszination, Desmond O'Brien beobachtet das immer wieder: „Wenn eine Frau im Damensattel und im Kostüm ausreitet, bleibt jeder stehen und schaut hin!“

„Pferde mögen das“

„Ich habe etwa 3.000 Pferde unter dem Damensattel erlebt. Ein einziges hat Nein dazu gesagt“ – was Desmond O'Brien meint, hört man von vielen Damensattelreitern. Die Pferde würden zufriedener und eher schöner laufen. Und warum? „Weil seitwärtssitzende

Reiter nicht mit den Oberschenkeln klemmen können, im Sattel fester und daher ruhiger sitzen müssen und so das Pferd eher in Ruhe lassen. Die Pferde mögen das und vor allem die gut ausgebildeten reagieren unter dem Damensattel noch leichter. Das spürt man später noch im normalen Sattel nach“, schwärmt Desmond O'Brien. „Eigentlich ist der Damensattel ein gutes Mittel, die Hilfen des Reiters oder der Reiterin feiner zu dosieren.“

Der Seitsitz fördert Koordination und Gleichgewichtsgefühl. Foto: Christiane Slawik

Cornelia Höchstetter



NÄHER DRAN.

Persönliche Mitglieder sind ...

✓ **... näher an der Gemeinschaft.**

Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und sichern Sie sich **eine von vielen attraktiven Prämien.**

Alle Prämien online: fn-pm.de





*Gute Verstärkungen sind das Ergebnis guter Ausbildung
Foto: Jacques Toffi.*

Gute Verstärkungen reiten

Volle Kraft voraus?!

Eine gute Verstärkung, vor allem im Trab, entlockt den Zuschauern an der Bande oder am Turnierviereck so manch bewundernde „Ahs“ und „Ohs“. Grund genug für viele Reiter, im Training Diagonale für Diagonale Mitteltrab zu üben. Warum das keine gute Idee ist, was Verstärkungen mit Schwung zu tun haben und was es dabei mit Begriffen wie Schub und Rahmenerweiterung auf sich hat, erklärt Ausbilderin und Sportwissenschaftlerin Dr. Britta Schöffmann.

Eine gelungene Trabverstärkung muss nicht spektakulär sein – es kommt auf ganz andere Werte an. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Es gab (und gibt?) sie, die so genannten „Mitteltrab-Richter“. Richter, die sich, vor allem in der ländlichen Reiterei, von spektakulären Trabverstärkungen derart begeistern ließen, dass sie hier ganz tief in die Notenkiste griffen und die ein oder andere Schwäche eines Ritts gern mal übersahen. Was als spektakulär gilt, unterliegt dabei sogar gewissen Modeerscheinungen. Galten vor 30, 40 Jahren lange Tritte mit gestreckten Vorderbeinen – Stichwort „Stechtrab“ – für manchen als erstrebenswert, so ist heute offenbar das exaltierte Hochreißeln der Vorderbeine chic. Kein Wunder also, dass manche

Reiter glauben, den Mitteltrab in diese Richtung hin üben zu müssen. Dabei vergessen sowohl die Mitteltrab-Richter als auch die Reiter, dass eine wirklich gute Verstärkung, sei es im Trab oder im Galopp, nur aus einer korrekten und systematischen Ausbildung heraus erwächst.

Störung im Takt

Was aber macht eine „gute Verstärkung“ überhaupt aus? Als erstes auf jeden Fall der Takt. Das sollte eigentlich selbstverständlich sein, zumindest, wenn man sich auf die klassische Reitlehre und die Skala der Ausbildung



besinnt. Aber schon hier hapert es oft und das sogar bei Verstärkungen, die auf überregionalen und sogar internationalen Turnieren hoch benotet werden. Ein Takt-Holpler im Mittel- oder starken Trab ist leicht zu sehen und vom Sattel aus auch leicht zu fühlen. Er ist ärgerlich, aber keine Katastrophe und durch bessere Einwirkung im Allgemeinen leicht abzustellen. Eine Taktverschiebung dagegen nicht. Wer genau hinsieht oder via modernster Aufnahmetechniken Bewegungen genau analysieren kann, entdeckt gerade bei manch spektakulären Verstärkungen solche Verschiebungen – im Trab zu erkennen an einem kurzen Einbein-Stützmoment – der in den zweiphasigen Trab nun wirklich nicht hingehört, im Galopp in einer kurzen (fehlerhaften) Zweibeinstütze der Hinterbeine.

Die Sache mit dem Schub

Neben dem Takt ist es der Schub aus der Hinterhand, der zu einer guten Verstärkung gehört. Je größer und weiter die Tritte bzw. Sprünge werden sollen, desto weiter sollen die Hinterhufe über die Spur der Vorderhufe übergreifen. Pferde mit kurzen Beinen und/oder

langen Rücken tun sich hier schon mal schwerer, den erforderlichen Schub zu entwickeln. Ebenso wie Pferde, die von ihrem Ursprung her mehr auf Tragkraft gezüchtet wurden als auf Schub, zum Beispiel viele Vertreter iberischer Pferderassen. Und leider mangelt es auch bei so manch spektakulärem Mitteltrab-Vorderbein an dem nötigen Schub. Wer genau hinschaut sieht, dass die Hinterhufe manchmal nur gerade so in die Spur der Vorderhufe fußen oder eben nur kurz darüber. Eine

Verstärkung, wie sie die Reitlehre vorsieht, ist das letztlich nicht.

Rahmen erweitere dich!

Ganz wichtig für Verstärkung ist auch die notwendige Schwungentwicklung, das heißt die Übertragung des Kraftimpulses aus der Hinterhand in die Gesamtvorwärtsbewegung des Pferdes bei weich federnden Gelenken. Dadurch entstehen raumgreifende, durch den ganzen Pferdekörper schwingende Bewegungen bei gleichbleibendem

links: Wer sein Pferd vor einer Verstärkung deutlich zurückführt, punktet mit gut sichtbaren Überhängen und lässt die folgende Verstärkung mehr zur Geltung kommen.

Vielen iberischen Pferden fallen Verstärkungen schwerer – gute Ausbildung ist hier der Schlüssel. Fotos (2): Christiane Slawik



Bei jungen Pferden sollten Verstärkungen über das Tritteverlängern behutsam erarbeitet werden. Foto: Stefan Lafrentz



Galoppverstärkung mit gut unterspringendem Hinterbein und erkennbarer Bergauf tendenz. Foto: Stefan Lafrentz

rechts: Auch jenseits des Reitplatzes lassen sich Verstärkungen üben. Foto: Christiane Slawik

In der Verstärkung überträgt sich der Kraftimpuls aus der Hinterhand auf die gesamte Vorwärtsbewegung. Foto: Jacques Toffi

Rhythmus statt schnelleren, kürzeren und abgehackten Abläufen und festgehaltenem Rücken. Takt, Schub und Schwung haben dabei immer auch Auswirkung auf den Rahmen des Pferdes. Bei einer korrekt erarbeiteten und gerittenen Verstärkung „fragt“ das Pferd förmlich an, mit dem Hals ein wenig mehr nach vorn gehen zu dürfen, seinen Rahmen also entsprechend des vermehrten Vorwärts zu erweitern. Der gute Reiter folgt dieser Anfrage und lässt die Rahmenerweiterung zu. Aus dem zuvor in der Versammlung eher quadratischen Rahmen bei deutlichem Bergauf wird während der Ver-

stärkung ein eher rechteckiger Rahmen bei geringerem Bergauf – niemals jedoch bergab.

Exterieur und Ausbildung

Also doch Mitteltrab und Mittelgalopp üben? Jein. Eine gute Verstärkung hat zunächst einmal zwei Grundlagen: 1. gute Grundgangarten, 2. eine gute vorbereitende Arbeit. Das natürliche Gangwerk eines Pferdes hängt unter anderem auch von seiner Rassezugehörigkeit und seinem Exterieur ab. Eine steile Schulter, ein extrem kurzer oder extrem langer Rücken, kurze Beine, eine steile und wenig gewinkelte Hinterhand – all das beeinträchtigt die Möglichkeiten eines Pferdes, gute Verstärkungen präsentieren zu können. Bringt ein Pferd dagegen einen korrekten Körperbau und gute Grundgangarten schon von Hause aus mit, werden gute Verstärkungen wahrscheinlicher. Eine Garantie gibt es allerdings nicht, denn das Erreichen von guten Verstärkungen – und „gut“ heißt hier entsprechend der klassischen Reitlehre – ist auch eine Frage korrekter Ausbildung. Falsches Reiten kann Gänge verschlechtern, richtiges Reiten kann sie dagegen verbessern.

Viele kleine Stellschrauben

Das mit dem richtigen Reiten ist zugegebenermaßen sicher das Schwierigste an der ganzen Reiterei überhaupt. Reiten, und hier vor allem die dressurmäßige Gymnastizierung und Ausbildung eines Pferdes, ist ungemein kom-

plex. Alles hängt voneinander ab und greift ineinander. Deshalb kann man auch nicht so einfach sagen „Ich übe jetzt (losgelöst) Mitteltrab und Mittelgalopp“. Es ist wie bei einem großen Puzzle, bei dem am Ende ein großes Gesamtbild zum Vorschein kommt, das aber aus vielen kleinen Einzelteilen besteht. Bezogen auf die Verstärkungen sind diese Einzelteile natürliche Veranlagung (Gangwerk), Gleichgewicht, Takt, Entwicklung und Verbesserung der Schubkraft, sichere Anlehnung, Schwung, Geraderichtung, Entwicklung und Verbesserung der Tragkraft, Durchlässigkeit und, ganz wichtig, Einfluss des Reiters. Greift hier jedes dieser einzelnen Teile nahtlos ineinander, ergänzen sie sich zum harmonischen Gesamtbild und es entstehen auch gute Verstärkungen, zumindest innerhalb der natürlichen Grenzen eines jeden Pferdes.

Langsam mit den jungen Pferden

Geht man von einem jungen Pferd aus, wird deshalb auch nicht gleich „Mitteltrab“ geritten, sondern lediglich „Tritte verlängern“ (im Galopp entsprechend „Galoppsprünge verlängern“). Erst wenn das junge Pferd sein Gleichgewicht unter dem bis dato ungewohnten Gewicht des Reiters wiedergefunden hat, wenn es taktmäßig, losgelassen und in beginnender Anlehnung traben und galoppieren kann, würde der Reiter erste Tempounterschiede abfragen. Für einen punktgenauen, energischen Antritt in eine echte Verstärkung fehlt





dem jungen Pferd hier allerdings noch die Kraft in der Hinterhand. Das „Tritte (Sprünge) verlängern“ ermöglicht es dagegen dem Youngster, mit den Hinterbeinen nach und nach vermehrt nach vorn durchzufußen bzw. zu springen, also seine Masse aus der Energie der Hinterhand nach vorwärts zu schieben und auch dabei sein Gleichgewicht zu halten. Die dabei wachsende Schubkraft hat einerseits einen positiven Einfluss auf die Anlehnung, denn dabei strebt auch der Hals des Pferdes leicht vor, das Pferd schiebt an das Gebiss heran. Andererseits ermöglicht sie eine Raumgrifferweiterung der Tritte und Sprünge.

Trag- und Schubkraft entwickeln

Da es in dieser Phase der Ausbildung dem Pferd noch an Tragkraft mangelt, wird die Rückführung aus dem erhöhten Tempo ebenfalls noch nicht punktgenau gefordert, sondern darf über mehrere Tritte bzw. Sprünge führen. Nach und nach entwickeln sich durch diese Tempounterschiede die Schubkraft und als Folge der temporeduzierenden halben Paraden beginnend auch die Tragkraft. Darüber hinaus hat das Reiten derartiger Tempounterschiede auch positive Auswirkungen auf Losgelassenheit, Schwungentwicklung und Geraderichtung. In der Kombination mit der übrigen Gymnastizierung des Pferdes wächst mit jeder halben und ganzen Parade, mit jeglicher Biegearbeit, mit den Seitwärtsbewegungen und Seitengängen

– Stichwort Puzzle – auch die Tragkraft. Das Pferd wird in die Lage versetzt, sich mehr und mehr zu versammeln und diese Versammlung, entstanden aus der intensiveren Beugung der großen Gelenke der Hinterhand, der Hanken, auch über längere Strecken kräftemäßig halten zu können. Während dieser Zeit wird der Reiter auch merken, dass die Verstärkungen energischer und ausdrucksvoller gelingen und dass das Zulegen in die Verstärkung und auch die Rückführung immer besser von Punkt zu Punkt gelingen.

Was ist nun gut?

Eine gute Verstärkung und die dazu gehörenden Übergänge sind dabei immer auch ein Gradmesser für gelungene Versammlung und Durchlässigkeit. Ein Pferd, das gut versammelt – also mit gebeugten Hanken, sicherer Selbsthaltung, schwingendem Rücken und korrekter relativer Aufrichtung – trabt oder galoppiert, wird am geforderten Punkt umgehend in eine Verstärkung wechseln können. War die Versammlung zuvor dagegen fehlerhaft – nur langsam geritten, schwunglos, auf der Vorhand oder mit festgehaltenem Rücken – wird sich daraus keine gute Verstärkung ergeben. Das Gleiche gilt für die Rückführung in die Versammlung, die gerade, fließend und durchlässig sein soll, ohne Stockung, ohne seitliches Ausweichen (oft im Galopp zu beobachten), ohne eng werden und ohne gegen die Reiterhand gehen.

Höchstschwierigkeit

Den anspruchsvollsten Wechsel zwischen höchster Versammlung und höchster Verstärkung sieht man bei korrekt arbeitenden Spitzenreitern in Übergängen zwischen Passage und starkem Trab. Hier wechselt das Pferd zwischen größtmöglicher Tragkraft und größtmöglicher Schubkraft, vom Reiter nur durch feinste und beinahe unsichtbare Hilfen unterstützt. Und hier schließt sich dann auch wieder der Kreis zwischen guten Grundgangarten und guter Ausbildung. Für letztere braucht es allerdings Jahre!

Dr. Britta Schöffmann

links: Der Einbeinstützmoment im Trab ist eine ungewünschte Taktverschiebung. Fotos [2]: Stefan Lafrentz

Hier ist die diagonale Fußfolge im Trab schon deutlich gestört – das hintere Röhrbein und der Unterarm sind nicht mehr parallel, die Stirn-Nasenlinie wird nicht vorgelassen.



Jenseits von Diagonale und Prüfungslinien zu üben, ist immer ratsam. Foto: Jacques Toffi



Sieht beeindruckend aus, ist aber eine Taktverschiebung: rechtes Hinterbein und linkes Vorderbein sollten in dieser Phase gleichzeitig auf Fuß. Foto: Stefan Lafrentz

Manchmal ist weniger mehr: Wer zu viel vorwärts reitet, riskiert eilige Tritte.. Foto: Christiane Slawik

Tipps für die Praxis

Verstärkungen üben?

Trab- und Galoppverstärkungen gehören in die dressurmäßige Arbeit mit dem Pferd. Aber Vorsicht: Gerade Trabverstärkungen stellen eine erhöhte Belastung des hinteren Sehnenapparats dar. Also nicht Diagonale um Diagonale, sondern innerhalb der Trainingseinheit immer mal wieder ein oder zwei einstreuen, nicht fünf in Folge. Sich dabei vor allem auf die Übergänge konzentrieren. Und bewusst auch nicht immer auf den Prüfungslinien üben, sondern ruhig auch mal auf der Viertelinie oder im Galopp auch mal auf dem Mittelzirkel.

Hinten breit

Gerade junge Pferde, die noch nicht voll ausbalanciert sind, aber von Natur aus viel Dynamik im Trab mitbringen, treten in Trabverstärkungen anfangs oft hinten breit. In diesem Fall nicht gleich das Letzte aus der Verstärkung rausholen wollen, sondern dem Pferd Zeit geben. Mit wachsender Schub- und Tragkraft verschwindet das Problem meist von selbst.

Einleitung

Jede Verstärkung, egal ob im Trab oder im Galopp, gelingt besser, wenn das Pferd sich vorher ein wenig mehr aufnimmt und im Rahmen verkürzt. Ähnlich einer Stahlfeder, die man zunächst zusammenschließt, um die darin eingeschlossene Energie dann entladen zu können. Also bitte nicht vor der Verstärkung bereits Gas geben, son-

dern über halbe Paraden das Pferd von hinten nach vorn bei gleichbleibendem Fleiß und Rhythmus vermehrt schließen. Wenn dies durchlässig funktioniert, wird es am gewünschten Punkt auf vortreibende Hilfe wie von selbst nach vorn schieben.

Rahmenerweiterung

Manche Reiter lassen, wenn sie eine Verstärkung reiten wollen, erst einmal die Zügel durchhängen und wollen so Rahmenerweiterung erreichen. Stattdessen fallen die Pferde im Allgemeinen auseinander, die Verstärkung misslingt. Hier sollte der Reiter zunächst „in die Hand“, also in die anstehende Verbindung, hineintreiben. Reagiert das Pferd daraufhin mit mehr Schub (also vermehrten Übertritt/Durchsprung), wird es selbst die Rahmenerweiterung einfordern. Und erst dann folgt die Reiterhand dieser Bitte nach mehr Länge und lässt diese zu. Bleibt dem Pferd die Rahmenerweiterung durch eine festhaltende Reiterhand verwehrt, entstehen zwar oft auf den ersten Blick tolle Trabtritte, beim genaueren Hinsehen sind aber Defizite zu erkennen. Bleibt der Rahmen nämlich zu eng geschlossen, findet der Schub der Hinterbeine keinen Raum. Kompensierend reißen die Pferde die Vorderbeine hoch und setzen sie wegen des mangelnden Schubs und des mangelnden Raums in einer leichten Rückwärtsbewegung wieder ab. Richtig wäre es aber, wenn das Pferd dorthin fußt, wohin die Spitze seines Hufs zeigt.

Laufend/Eilig

Weniger ist manchmal mehr. Manche Pferde haben aufgrund eher knapper Gänge keine „großen“ Verstärkungen. Beim Zulegen im Trab werden sie dann meist eilig und geraten ins Laufen. Hier sollte der Reiter vermeiden, auf Teufel komm raus nach vorn zu reiten, da dies die Schwäche noch deutlicher werden lässt. Kleiner Trick: Vor Beginn der Verstärkung das Pferd am Punkt noch einmal ganz deutlich über eine halbe Parade im Tempo zurücknehmen, dann zulegen und am Endpunkt wieder ganz besonders deutlich parieren – also Anfang und Ende mit tollen Übergängen sichtbar markieren. Dadurch entsteht der optische Eindruck einer zumindest ordentlichen Trab- oder auch Galoppverstärkung.

Festgehalten

Speziell bei Trabverstärkungen kann es schon mal vorkommen, dass der Reiter nicht zum Sitzen kommt. Meist ist ein festgehaltener und nicht sicher mit schwingender Pferderücken dafür verantwortlich. Statt nun krampfhaft zu versuchen, sich mit den Oberschenkeln im Sattel festzuklemmen, wäre Leichttraben das Mittel der Wahl. Man kann vorübergehend die gesamte Verstärkung leichttraben oder aber ab dem Moment, an dem man spürt, dass man nicht mehr zum Sitzen kommt. Auf diese Weise behindern sich Pferd und Reiter nicht gegenseitig.



„Vorne hui, hinten pfui“ heißt es oft, wenn das Pferd zwar mit dem Vorderbein weit vorschwingt, aber im Hinterbein nicht mitkommt. Die Rahmenerweiterung fehlt, die Bewegung geht nicht durchs Pferd. Foto: Stefan Lafrentz

Vorhandlastig

Einige Pferde neigen dazu, in Verstärkungen auf die Hand des Reiters zu drücken und dabei immer mehr auf die Vorhand zu geraten. Hier hilft es – so wie grundsätzlich in allen Verstärkungen – trotz des Vorwärtsschubs in der Verstärkung auch an Versammlung zu denken und durch minimale halbe Paraden das Pferd so hinten heranzuholen und im Gleichgewicht zu halten, dass es sich eben nicht nach abwärts auf die Zügel stützen will. Zur Kontrolle ruhig mal für einen Moment überstreichen, vor allem in Galoppverstärkungen.

Stürmend

Gerade bei Pferden mit viel „Go“ kann es bei Verstärkungen schon mal dazu kommen, dass sie zu viel nach vorn wollen. In diesem Fall während der Tab- oder Galoppverstärkung ruhig nach einigen Tritten oder Sprüngen wieder parieren, einen Moment versammeln und dann wieder nach vorn reiten. Das wiederholen, bis selbst die kleinsten halben Paraden auch im forcierten Vorwärts durchkommen.

Schwebetritte

Manche Pferde neigen zu einem verlangsamt, schwebenden Ablauf, vor allem in den Trabtempi. Spürt der Reiter dies, sollte er umgehend ein paar Tritte zulegen. Schwebt das Pferd dabei weiter, sollte impulsartig eine energische vortreibende Hilfe gesetzt werden, selbst auf die Gefahr hin, dass

das Pferd angaloppiert. Schwebetritte gehen nämlich mit einem verzögerten Abfußen und nicht durchfußenden Hinterbeinen einher und belasten den Pferderücken massiv. Hier muss der

Reiter versuchen, durch Tempowechsel das Pferd zu schnellerem Abfußen und spontaner Reaktion auf die treibenden Hilfen und so zu mehr Rückentätigkeit zu bringen.

Durch die Arbeit mit Cavaletti lässt sich die Schwungentwicklung hervorragend unterstützen. Foto: Jacques Toffi



Extra-Tipp:

Mit Cavaletti und Reiten im Gelände zu besseren Verstärkungen

Durch die Arbeit mit Cavaletti lässt sich die Schwungentwicklung hervorragend unterstützen. Denn beim Traben oder Galoppieren über Stangen muss das Pferd die Gliedmaßen höher anheben und weiter nach vorne schwingen. Das kräftigt und fördert den Schub. Und auch das Reiten im Gelände hilft beim Verbessern der Verstärkungen: Wer beim Bergaufreiten die Tritte oder Sprünge verlängert, fordert auf ganz natürliche Weise ein vermehrtes Durchschwingen und erhält mehr Raumgriff und Rahmen. Beim Bergabreiten wird dann durch gefühlsvolles Abfangen die Lastaufnahme gefördert und das Pferd dazu gebracht, die Hinterbeine weiter unter den Körper zu bringen.



Reiter wie Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl machen es vor: Yoga und andere Workouts eignen sich hervorragend, um sich fürs Pferd und Reiten fit zu halten.
Foto: Jacques Toffi

Reiterfitness im Fokus

Fit im Sattel – Pferd und Sicherheit zuliebe

Auch wenn es noch längst nicht jeder gerne hört oder gar umsetzt: Das Thema Reiterfitness hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Zurecht! Denn nur der fitte Reiter bringt auch die Voraussetzungen für gutes Reiten mit. Und so ist es auch eine Frage der Sicherheit und der Verantwortung dem Pferd gegenüber, sich als Reiter mit Ausgleichssport fit zu halten. Im Interview mit dem PM-Forum macht Trainingswissenschaftlerin Christina Fercher eine Bestandsaufnahme.



Christina Fercher ist Trainingswissenschaftlerin und betreut am Olympiastützpunkt Reiten in Warendorf die Kaderathleten insbesondere im Nachwuchsbereich. Foto: privat

PM-Forum: Frau Fercher, erzählen Sie mal – wie steht es um die Reiterfitness?

Christina Fercher: Seit 2015 betreuen wir am Olympiastützpunkt in Warendorf die Kaderreiter, vor allem die Nachwuchsreiter zwischen U18 und U25. Im Rahmen der Leistungsdiagnostik machen wir uns ein genaues Bild, testen wie kräftig und beweglich jemand ist und erstellen individuelle Trainingsprogramme. Wir wünschen uns natürlich gesunde und leistungsfähige Athleten. Zunehmend müssen wir heute beobachten, dass auch schon bei jungen

Leuten beispielsweise Haltungsschwächen auftreten. Unsere Reiter machen da leider keine Ausnahme. Das wirkt sich auch auf das Reiten aus, denn unser Körper ist das Sprachrohr, mit dem wir uns mit dem Pferd verständigen. Wenn jemand aufgrund von körperlichen Dysbalancen falsche Hilfen gibt – wie soll ein Pferd das denn verstehen und richtig machen? Man kennt das: Viele Reiter haben eine „Schokoladen-seite“, auf der es besser klappt als auf der anderen. Wir müssen also nicht nur daran arbeiten, unser Pferd geradezu richten, sondern auch uns selbst.

PM-Forum: Sie empfehlen also Ausgleichstraining?

Fercher: Ausgleichstraining ist eher präventiv und soll gezielt einer einseitigen Beanspruchung durch die Hauptsportart entgegenwirken. Reiter haben meistens eine starke Rückenmuskulatur und starke Adduktoren, also die Muskeln an der Oberschenkelinnenseite. Um gesundheitlichen Problemen vorzubeugen, sollte man daher auch Bauchmuskulatur und die Abduktoren – also immer die Muskeln auf der anderen Seite – gezielt trainieren. Wir haben daher vor kurzem FN-Fitness-Workouts



zusammengestellt, die jeder nutzen kann. Diese dienen vor allem dazu, über Kraft und Beweglichkeit athletischer zu werden, um generell die eigene Leistungsfähigkeit zu steigern und gesund zu bleiben.

PM-Forum: Wer Pferde hat, weiß, wie zeitaufwändig das oft ist. Das wird oft auch als Grund genannt, warum keine Zeit für Ausgleichssport bleibt. Warum lohnt es sich dennoch?

Fercher: Wir wissen, dass alle viel zu tun haben und die Zeit knapp ist. Um fitter zu werden, reichen jedoch schon kurze, aber regelmäßige Workouts. Beispielsweise sind zwei- bis dreimal die Woche 20 Minuten Training plus zwei

Ausdauereinheiten schon ein guter Start. Dafür braucht es keine Geräte und man muss auch nicht unbedingt ins Fitnessstudio, wenn man dafür keine Zeit hat. Schon kleine, gezielte Übungen wirken sich positiv aus. Dazu gehört, sich die eigene Körperhaltung immer wieder bewusst zu machen, sich zu stabilisieren und bestimmte Muskeln gezielt anzuspannen und loszulassen. Je automatisierter solche Abläufe sind, desto leichter lassen sie sich auch im Sattel abrufen. Der Preis für den kleinen Aufwand ist nicht nur mehr Sicherheit. Als fitter Reiter kann ich mein sportliches Potenzial noch besser ausschöpfen und tue vor allem auch meinem Pferd etwas Gutes.

PM-Forum: Wie verbreitet ist solches Athletiktraining denn schon im Pferdesport?

Fercher: Generell hinkt der Pferdesport etwas hinterher, wenn es um sportwissenschaftliche Methoden geht. Aber die seit einigen Jahren eingeführte Leistungsdiagnostik zeigt bereits Erfolge. Bestes Beispiel für eine fitte Reiterin ist Olympiasiegerin Julia Krajewski, die schon seit Jahren aktiv an sich arbeitet und den Nutzen auch schon vielen ihrer Nachwuchstreitern vermitteln konnte.

Auch Showstar und Hobby-Turnierreiterin Lisa Röckener macht Fitness-Workouts und geht joggen und wird so der Verantwortung ihren Pferden gegenüber gerecht. Foto: Stefan Lafrentz

Das Interview führte Uta Helkenberg.



*Ob mit Pferd oder ohne: Zwei sportliche Ausdauereinheiten pro Woche tun jedem Menschen gut – hier joggt Lisa Röckener mit Hund und ihrem Pferd Valoo.
Foto: Stefan Lafrentz*

Neue FN-Lehrfilme: Fitness-Workouts zum Mitmachen

Nur ein trainierter Reiter mit einem guten Körperbewusstsein kann optimal auf sein Pferd einwirken und es in jeder Situation angemessen unterstützen. Daher hat die FN nun ihre Lehrfilmreihe für sicheres Geländereiten erweitert und stellt dabei in den neuen Folgen weniger das Pferd als vielmehr den Reiter in den Mittelpunkt. Auf drei unterschiedlichen Levels haben die Trainingswissenschaftler Matthias Warnck und Christina Fercher vom Olympiastützpunkt in Warendorf abwechslungsreiche Workouts speziell für Reiter zusammengestellt. Die jeweils 15 Übungen laden zum Mitmachen ein. Dabei geht es nach einem Warm-up zunächst um Mobilisierung und Verbesserung der Beweglichkeit, danach folgen ausgewählte Stabilisierungs- und Kräftigungsübungen. Das FN-Fitness-Workout Level 1 eignet sich für Reiter, die bisher wenig Ausgleichstraining neben dem Reiten betrieben haben und an ihrem sicheren Sitz arbeiten möchten. Level 2 richtet sich an Reiter mit einer gewissen Grundfitness und Level 3 spricht Reiter mit guter Grundfitness an, die ihre Leistung im Sattel verbessern möchten. Die neuen Filme sind im Kontext des Projekts „Mit SICHERHEIT besser reiten“ der Stiftung Deutscher Pferdesport entstanden – zum Wohl von Reiter und Pferd. Die FN-Fitness-Workouts sind unter www.pferd-aktuell.de/reiterfitness zu finden oder direkt über den nebenstehenden QR-Code zu erreichen.



NÄHER DRAN.

Näher am Vorteil.



Rabatte

Persönliche Mitglieder (PM) profitieren von vielfältigen Vorteilen bei attraktiven Partnern aus der Pferdewelt. Sie erhalten Rabatte auf die Produkte von Novafon, Höveler, DressurFit und weiteren Anbietern.



Mitgliedermagazin

Als PM erhalten Sie elfmal jährlich das Mitgliedermagazin PM-Forum mit aktuellen Themen rund um Pferdeausbildung, -gesundheit und -haltung.



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de



Förderprojekt Pferdeerlebnistage

Kindern Zeit mit Ponys schenken

Pferde tun Kindern gut. Das belegen schon seit längerem zahlreiche Studien. So fördert der Kontakt zu den Vierbeinern nicht nur die Gesundheit und unterstützt in schwierigen Situationen, Pferde schenken auch Geborgenheit, verhelfen zu mehr Selbstvertrauen und lehren Verantwortung zu übernehmen. Die Persönlichen Mitglieder der FN und der Verein „Pferde für unsere Kinder“ rufen daher Reitvereine und -betriebe, Züchter und private Pferdehalter dazu auf, Kinder einen Tag lang auf ihren Hof einzuladen.

Zugänge zum Pferd sind in der heutigen Zeit rar gesät. Immer weniger Kinder haben die Möglichkeit, Pferde und ihren positiven Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung zu erleben. Gleichwohl braucht der Pferdesport dringend Nachwuchs und das Pferd in der heutigen Gesellschaft starke Fürsprecher. Einen Pferdeerlebnistag zu veranstalten und als Reitverein, Pferdebetrieb, Züchter oder privater Pferdehalter eine Kindergruppe oder Schulklasse einen Tag lang zu sich auf den Hof einzuladen und das Pferd erleben zu lassen, ist daher für alle Seiten wertvoll und trägt dazu bei, die gesellschaftliche Akzeptanz für Pferde und den Pferdesport hochzuhalten. Dank des umfassenden Materials, das der Verein „Pferde für unsere Kinder“ und die Persönlichen Mitglieder der FN für einen solchen Tag zur Verfügung stellen, gelingt auch die Umsetzung und pädagogische Begleitung eines „Pferdeerlebnistages“ ohne allzu großen Aufwand.

Positive Erfahrungen

Wer bereits einen Pferdeerlebnistag veranstaltet hat, weiß meist nur Positives zu berichten. So auch Andrea Jonas

vom Pferdehof Mildsiefen: „Was gibt es Schöneres als strahlende Kindergesichter! Einen Pferdeerlebnistag für Kinder auszurichten und diese mit dem Pferdebazillus anzustecken, macht uns großen Spaß. Das erste Mal auf einem Pferd zu sitzen, ist für jedes Kind ein magischer Moment. Die Kinder fahren nach einem ereignisreichen Tag glücklich nach Hause und freuen sich auf ein Wiedersehen“, sagt sie. Besonders praktisch: Liebevoll und mit Herzblut durchgeführt, lassen sich die Pferdeerlebnistage oft auch als Werbepattform für die eigene Anlage nutzen. So berichtet eingeladene Lokalpresse in der Regel gerne über den Pferdeerlebnistag.

Lust mitzumachen?

Ausführliche Informationen zu den Pferdeerlebnistagen inklusive zahlreicher inspirierender Berichte gibt es beim Verein „Pferde für unsere Kinder“ unter www.pferde-fuer-unsere-kinder.de/unsere-projekte. Und falls noch ein kleines Plus an Motivation notwendig ist: Unter allen, die in diesem Jahr einen Pferdeerlebnistag veranstalten und einen Bericht über den Tag einreichen, wird ein hochwertiges Holzpferd von Funny Horses verlost. Zudem wird jeder, der einen Pferdeerlebnistag durchgeführt hat, zu einem Netzwerktreffen eingeladen, um Erfahrungen mit anderen auszutauschen.

Maike Hoheisel-Popp



Tolle Erfahrung und gleichzeitig Imagearbeit für den Pferdesport: Kindern eine schöne Zeit mit Ponys schenken – dazu rufen die Pferdeerlebnistage auf. Fotos: PfuK/Thomas Hellmann



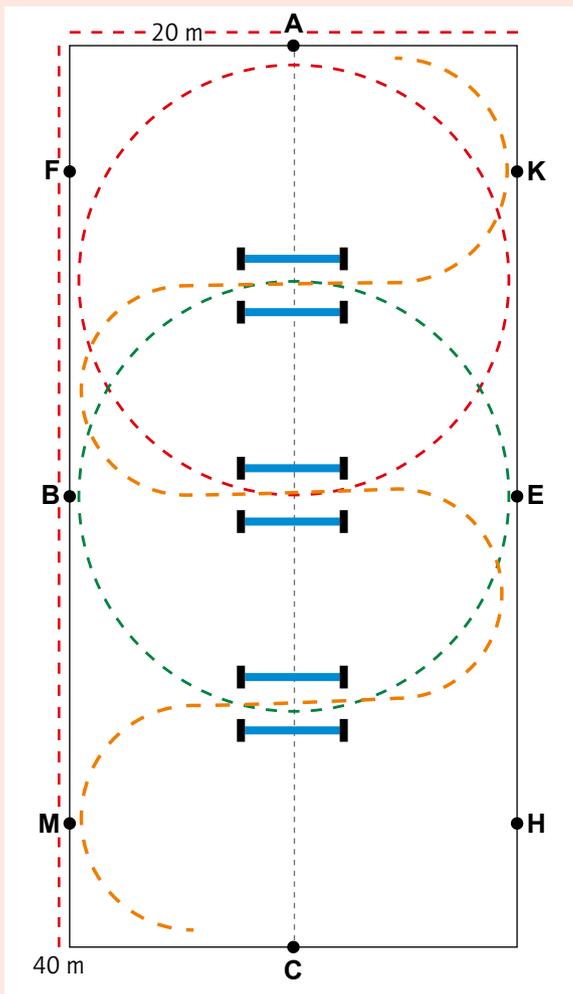
Pferde üben eine große Faszination auf Kinder aus.



Diese Übung macht den Meister

Die Stangengasse

Fast jeder Reiter freut sich über sie: Neue Ideen und Impulse, wie man das tägliche Training mit dem Pferd abwechslungsreich und gleichzeitig effektiv gestalten kann. Im Idealfall ist der Aufbau einfach, es gibt viele Varianten und die Übung eignet sich für jedes Pferd, ist individuell anpassbar, lässt sich vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen aufbauen. Das PM-Forum stellt sich dieser Challenge, findet solche Alleskönner und wünscht viel Freude mit den Übungen, die den Meister machen.



So sieht es aus: Auf der Mittellinie, parallel zur kurzen Seite, werden jeweils zwei Stangen auf Blöcken oder niedrige Cavaletti mit ca. 1,30 Meter Abstand hintereinandergelegt, und zwar auf Höhe der Zirkelpunkte und exakt über X. Es liegen also insgesamt drei markierte Stangengassen in der Bahn.

So wird es gemacht: Begonnen wird mit der einfachsten Version: Der Reiter legt bei A oder C beginnend jeweils einen Zirkel an und reitet exakt durch die Stangengasse bei X. Darauf aufbauend wird ein Mittelzirkel angelegt, hier sind dann die Gassen jeweils auf Höhe der Zirkelpunkte zu durchreiten. Diese Übungen werden im Arbeitstrab und im Arbeitsgalopp in der Lösungsphase geritten.

So wird es anspruchsvoller: Im weiteren Verlauf werden auch andere Hufschlagfiguren wie Schlangenlinien durch die Bahn mit drei oder vier Bögen exakt durch die Stangengassen geritten. Die Stangengassen eignen sich auch gut für das präzise Reiten von Übergängen: Dazu wird beispielsweise zwischen den Stangen je nach Ausbil-

dungsstand aus dem Arbeitstrab zum Mittelschritt oder zum Halten durchpariert. Auch mit anderen Übungen und Lektionen lassen sich die Stangengassen kombinieren – etwa mit Volten oder Halten und Rückwärtsrichten. Und natürlich kann beim Durch-die-Länge-der-Bahn-wechseln sehr gut auch über die Stangen getrabt werden. Jeweils außen um die Stangengassen herum lassen sich auch Schlangenlinien entlang der Mittellinie gut erarbeiten.

So wirkt es: Stangen oder Cavaletti als Hilfsmittel fördern die Konzentration und erziehen zum korrekten Reiten von Hufschlagfiguren. Der Reiter muss sein Pferd sicher eingerahmt, an seinen Hilfen und vor sich haben, um die Linien exakt reiten zu können. Die Stangengassen helfen bei der Orientierung im Raum, sie geben dem Blick des Reiters Fixpunkte und helfen bei der präzisen Ausführung von Lektionen am Punkt. Durch regelmäßigen Handwechsel erfolgt eine gleichmäßige Gymnastizierung beider Körperhälften, was insbesondere das Geraderichten unterstützt.

Lina Otto

Serie: Lektion im Fokus, Teil 12

Fliegende Galoppwechsel

Sie sind fester Bestandteil jeder Dressuraufgabe und genießen deshalb einen hohen Stellenwert in der Ausbildung von Reiter und Pferd: Lektionen. Doch Lektionen sind kein Selbstzweck, sondern vielmehr Prüfstein richtigen Reitens und damit wertvolle Werkzeuge zur Ausbildung und Gymnastizierung jeden Pferdes. Dabei hat jede Lektion ihren eigenen Schwerpunkt. Das PM-Forum nimmt an dieser Stelle immer eine Lektion in den Fokus.

Die Lektion

Beim fliegenden Galoppwechsel wird im Moment der freien Schwebephase die Fußfolge vom Linksgalopp zum Rechtsgalopp gewechselt. Ein guter Wechsel ist gelassen, flüssig, gerade und bergauf durchgesprungen. Das Pferd reagiert unmittelbar auf die unauffällige Hilfengebung des Reiters. In Dressurprüfungen werden ab Klasse M einzelne fliegende Wechsel verlangt, ab Klasse S auch Serienwechsel zu vier, drei, zwei Sprüngen oder von Sprung zu Sprung.

Sinn und Zweck

Der fliegende Galoppwechsel gehört zum natürlichen Bewegungsrepertoire des Pferdes und ermöglicht einen Wechsel des Handgalopps ohne Unterbrechung des Rhythmus. Gleichzeitig stellt er einen Prüfstein für die Durchlässigkeit des Pferdes dar.

So geht's

Voraussetzung ist, dass das Pferd ausbalanciert und geradegerichtet galoppiert. Daraus wird die Hilfe zum Umspringen im Moment der Einbeinstütze gegeben. Hierzu legt der Reiter die Schenkel gleichzeitig um und bringt die neue innere Hüfte leicht nach vorne. Das führt zu einer einseitig belastenden Gewichtshilfe in die Richtung des Wechsels. Ein leichtes Umstellen in die neue Bewegungsrichtung kann hilfreich sein, wichtig ist aber immer, dass im Moment des Wechsels die neue innere Hand weich nachgibt und den Galoppsprung nach vorne herauslässt.

Mögliche Fehler und Korrektur

Ein besonders häufiger Fehler ist das Nachspringen: Das Pferd wechselt dann in zwei Phasen, die Hinterhand wechselt nach der Vorhand. Vor allem jungen Pferden fällt das Durchspringen anfangs oft noch schwer. Wichtig

ist, dass der Reiter im Wechsel mit der neuen inneren Hand zum Nachgeben kommt, andernfalls blockiert er das innere Hinterbein und provoziert quasi das Nachspringen. Als Korrektur sollte der Reiter versuchen, das neue innere Hinterbein fleißiger zu bekommen und gleichzeitig auf ein nachgiebiges Genick achten.

*Im Moment der Einbeinstütze wird die Hilfe zum Umspringen gegeben.
 Foto: Stefan Lafrentz*

Extra-Tipp

Der Wechsel kann immer nur so gut sein wie der Galopp davor. Deshalb ist es wichtig, ein Gefühl für die Qualität des Galopps zu bekommen. Nur wenn das Pferd dynamisch und energisch durchspringt, geradegerichtet und bergauf galoppiert und dabei in guter Selbsthaltung sicher Last aufnimmt, sind die Voraussetzungen für einen gut durch- und untergesprungenen Wechsel gegeben. In der Vorbereitung ist es daher hilfreich, den Galopp zu variieren, um Durchlässigkeit und die Akzeptanz der treibenden Hilfen zu fördern. Hier eignen sich Übergänge innerhalb des Galopps, Zirkel-Verkleinern- und Vergrößern, einfache Galoppwechsel und auch Galopptraversalen. Um die Geraderichtung im Galopp zu fördern, ist es sinnvoll, vermehrt auf dem zweiten Hufschlag zu galoppieren.

Lina Otto



10 Tipps

für den einfachen Galoppwechsel

1

Per Definition

Beim einfachen Galoppwechsel wird der Galopp über eine kurze Sequenz von drei bis fünf Schritten Mittelschritt gewechselt, also zum Beispiel versammelter Linksgalopp – Mittelschritt – versammelter Rechtsgalopp.

2

Komplexe Angelegenheit

Durch die beiden schnell aufeinanderfolgenden Übergänge ist der einfache Galoppwechsel eine komplexe Übung, die ab der Klasse L auf Turnieren gefordert wird. Sie setzt schon ein gewisses Maß an Versammlung voraus.

3

Nacheinander

Um die Lektion zu erlernen, macht es Sinn, sie in ihre einzelnen Bestandteile zu zerlegen. Erst wird das Angaloppieren aus dem Schritt geübt, dann das Durchparieren in den Schritt und erst dann wird das Ganze mit einem Handwechsel verknüpft. Die Schrittphase darf dabei erst einmal deutlich verlängert sein.

4

Vorbereitung

In der Vorbereitung des einfachen Galoppwechsels sind alle Übungen geeignet, die die Lastaufnahme im Galopp fördern: Übergänge, Tempounterschiede, Volten im Galopp und das Zirkel-Verkleinern- und -Vergrößern.

5

Auf kleinem Kreis

Insbesondere das Zirkel-Verkleinern eignet sich hervorragend für den ersten einfachen Galoppwechsel. Das Pferd wird im versammelten Galopp mit aktivem Durchsprung in den Zirkel hineingeführt. Spürt der Reiter, dass das Pferd Last aufnimmt, pariert er durch zum Schritt.

6

Halbe Volte

Darauf aufbauend sind auch halbe Volten gute Linien für einfache Wechsel. Mit einer Stangengasse entlang der Mittellinie kann eine optische Führung geboten werden: vor der Gasse wird durchpariert, durch die Gasse Schritt geritten und danach wieder angaloppiert.



7

Schlangenlinien

Die Stangengasse kann auch für Schlangenlinien durch die Bahn gute Dienste leisten. Hier werden die einfachen Galoppwechsel schon anspruchsvoller, weil sie auf gerader Linie zu reiten sind.

8

Auf freien Linien

Gelingen die einfachen Galoppwechsel auf den gebogenen Linien und mit Hilfsmitteln, stellt die gerade Linie die Steigerung dar. Wer es schafft, durch die Länge der Bahn zu wechseln und exakt über X den einfachen Wechsel zu reiten, der darf stolz sein auf sich und sein Pferd!

9

Nicht nur langsam

Gerade wenn mit der versammelnden Arbeit im Galopp begonnen wird, ist es wichtig, immer und überall auf aktives Durchspringen im Galopp zu achten. Tempounterschiede helfen, den klaren Dreitakt mit lebhaftem Abfußen zu erhalten und wiederherzustellen.

10

Klare Schritte

Ebenso wichtig wie die Qualität des Galopps ist die des Mittelschritts. Der Reiter muss durch gut abgestimmte, treibende und verhaltende Hilfen den Schritt unterstützen und zulassen. Bei Pferden, die zu Eile neigen, wird die Schrittphase erst einmal verlängert, bis sie gelassen schreiten.



Mehr als ein Jahrzehnt gehörte Kai Vorberg zu den Top-Voltigierern weltweit – seine Kür als Mozart (links) ist unvergessen. Fotos: Arnd Bronkhorst (li.), Stefan Lafrentz (re.)

Lernen vom Voltigiermeister: Kai Vorberg

„Ich I(i)ebe Pferdesport!“

2012 – Curiosity wurde auf dem Mars abgesetzt, Biene Maja feierte ihren 100sten Geburtstag, London war Gastgeber der Olympischen Spiele und – es war das Jahr des Umbruchs für Kai Vorberg.

Im März 2012 legte Kai Vorberg die Prüfung zum Pferdewirtschaftsmeister ab. Im April heiratete er seine Freundin Nina im historischen Rathaus zu Warendorf. Im Mai begann er als Nachwuchsführungskraft (NFK) bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft bzw. beim Deutschen Olympiade Komitee für Reiterei (DOKR) und stand seither Bundestrainerin Ulla Ramge als Disziplintrainer zur Seite. Im Sommer 2012 beendete er seine aktive Voltigier-Karriere und wurde im Rahmen des CHIO Aachen feierlich aus dem großen Sport verab-

schiedet. Kurz danach startete er sein Studium an der Trainerakademie in Köln. Was für ein Jahr!

2012 steht stellvertretend für Kai Vorberg als Person: zielstrebig, fleißig, passioniert, emotional und absolut begeisterungsfähig, vor allem wenn es um Pferde und Pferdesport geht.

Feuer wird entfacht

Seine Mutter Brunhilde Vorberg, kurz ‚Bruni‘, und seine vier Jahre ältere Schwester Katja haben die Pferdebegeisterung bei Kai in jungen Jahren entfacht – erst kam die Reiterei, dann das Voltigieren. Wie fast alle Voltigier-

Karrieren begann auch die von Vorberg in einer Gruppe. Mit dem Team JRG Köln wurde er 1996 und 1997 Deutscher Vizemeister. Schon zu diesem Zeitpunkt hatte er seine Passion nicht nur zum aktiven Voltigiersport, sondern auch zum Trainer-Dasein entdeckt. So begann er bereits 1997 im erforderlichen Mindestalter von 16 Jahren, Gruppen der JRG Köln zu trainieren und Pferde auszubilden. „Sicher waren in diesen jungen Jahren mein Wille und mein Ehrgeiz oft größer als meine eigentliche fachliche Kompetenz. Aber das habe ich über die Jahre durch kontinuierliche Weiterbildung

aufzuholen versucht. Für mich war immer der Mensch hinter dem Athleten und der Charakter hinter dem Pferd, mit dem man arbeitet, entscheidend!“ 2001 wurde Vorberg Cheftrainer in Köln. Er betreute nationale und internationale Athleten auf Championaten bis einschließlich 2011.

Akribisch erfolgreich

Nach dem Abitur 2001 ging er zur Bundeswehr und wurde im Januar 2002 Mitglied der Sportfördergruppe Warendorf. „So konnte ich mich als Zeitsoldat hervorragend meinem Sport widmen“, erklärt der Pferdepassionierte. Bis 2003 war er Zeitsoldat, danach bereitete er sich akribisch – typisch Vorberg – auf die Weltmeisterschaften 2004 und 2006 vor. Beide Male brachte er WM-Gold mit nach Hause. Im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts sammelte Vorberg neben den beiden WM-Titeln außerdem zweimal WM-Silber, zweimal EM-Gold, viermal EM-Silber und wurde achtmal Deutscher Meister – Rekord! Insgesamt hat er zwölf Medaillen auf 13 Welt- und Europameisterschaften gesammelt und war zwischen 1997 und 2010 in jedem Jahr durchgehend für die Nationalmannschaft nominiert. Es war ein Bandscheibenvorfall, der ihm zwei Jahre später die Entscheidung zur Beendigung seiner aktiven Laufbahn abnahm.



Und nun: Bundestrainer!

Sofort nahm Vorberg die nächste Herausforderung in Angriff: ein dreijähriges, berufsbegleitendes Studium an der Trainerakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in Köln. Im Oktober 2015 schloss er das Studium als „staatlich geprüfter Diplom Trainer DOSB“ mit der Bestnote 1,0 ab. Während dieser Zeit war er bereits als Co-Bundestrainer aktiv. Im

Juli 2016 wurde er in Anerkennung seiner Verdienste zum Voltigiermeister ernannt, 2023 hat er das Amt des leitenden Bundestrainers von Ulla Ramge übernommen.

Zweifelsfrei: Der zweifache Familienvater hat schon jetzt den deutschen Voltigiersport geprägt – nicht zuletzt durch seine legendäre Mozart-Kür, mit der er Tausende begeisterte.

Kim Kreling

*Schon in den letzten Jahren stand Kai Vorberg Bundestrainerin Ulla Ramge als „Co“ zur Seite. Nun hat er das Amt von ihr übernommen.
Foto: Daniel Kaiser*

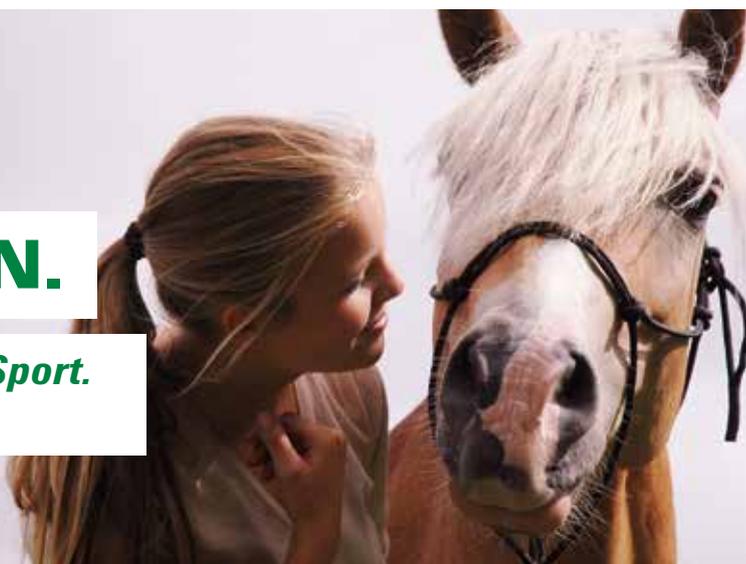
NÄHER DRAN.

**Näher am Pferd. Näher am Sport.
Näher am Verband.**



**Die Persönlichen
Mitglieder der FN**

www.fn-pm.de



Kai Vorbergs Ausbildungstipp: Dressurarbeit und kleine Schritte



Kai Vorberg ist Showmensch, teilt sein Wissen auch übers Mikrofon, so geschehen schon mehrfach im FN-Programm im großen Ring auf der Equitana. Foto: Stefan Lafrentz

Galopp in Richtung Versammlung mit relativer Aufrichtung bei gleichbleibendem Tempo und gleichbleibender Zirkellinie – das ist die „Hauptlektion“ für das Voltigierpferd. Aber: Es macht einen Unterschied, ob ein Pferd im Einzeltoltigieren, Pas de Deux oder für eine Gruppe eingesetzt wird. In Pflicht oder Kür kommen ganz unterschiedliche Übungen vor. Ob sich der Voltigierer „nur“ in der Nähe des Gurtes bewegt – das ist hauptsächlich bei der Pflicht der Fall – oder beispielsweise über ein Rad zum Außenbodensprung kommt, die Anforderungen an das Voltigierpferd sind vielfältig und ebenso sollte es auch ausgebildet sein.

Reiten als Grundlage

Das Wichtigste ist die Galoppade und die hängt zunächst mit der Grundqualität eines Pferdes zusammen, aber natürlich auch mit der reiterlichen Ausbildung. Dafür steht in der dressurmäßigen Ausbildung die geraderichtende Arbeit im Vordergrund. Ein gutes Voltigierpferd sollte einen gut durchgesprungenen Außengalopp beherrschen und sich auch im Außengalopp in Konterstellung selbst tragen

und ausbalancieren können. Das lässt sich nur in der dressurmäßigen Arbeit unter dem Sattel erreichen. Es ist eine Grundvoraussetzung, dass sich das Pferd in relativer Aufrichtung gut ausbalancieren kann. In der Ausbildung ist das nichts anderes als bei einem Dressurpferd, es ist nur umso wichtiger, weil man an der Longe immer nur mit dem arbeiten kann, was das Pferd gelernt hat. Allein an der Longe ist das Verständnis für das richtige Herantreten an den Außenzügel oder für die diagonale Hilfengebung und die daraus resultierende Balancesituation eines Pferdes nicht zu entwickeln – das muss das Pferd vorher reiterlich erlernt haben, um es dann an der Longe anwenden zu können.

Meine Empfehlung: Zweimal pro Woche voltigieren, die anderen Tage wird das Pferd reiterlich gefördert, auch mal nur locker bewegt oder einmal noch unterstützend longiert. Das wäre ein passender Wochenplan.

Spezifische Arbeit

Hinzu kommt, dass auch die spezifischen Anforderungen an das Voltigierpferd erarbeitet werden müssen, wenn

es um die verschiedenen Übungen geht. Die Grundlage sind Übungen in der Nähe des Gurtes, aber je weiter sich die Übungen vom Gurt wegbewegen, desto anspruchsvoller wird es für das Pferd. Dann gleicht es vermehrt aus und arbeitet aktiv bei Gewichtsverlagerungen mit. Es ist sehr spannend, das mit einem Pferd zu erarbeiten. Die allermeisten Voltigierübungen finden ja in einem Bereich statt, den das Pferd nicht sehen kann. Es muss für ein Pferd in Ordnung sein, wenn etwas beispielsweise an seinem Auge vorbeifliegt. Das muss das Pferd nach dem Motto einordnen können: „Kein Problem. Ich weiß, das ist der Voltigierer und kein komischer Vogel, der an meinem Auge vorbeisaust.“ Das hat ganz viel mit Vertrauen zu tun. Dieses Vertrauen muss immer wieder hergestellt werden und man muss auch immer wieder von diesem Vertrauen ausgehend arbeiten.

Vertrauen als A und O

Es nützt nichts, ein Pferd überlisten oder überraschen zu wollen. Dann wird es beim nächsten Mal umso misstrauischer sein und das kann das Vertrauen nachhaltig schädigen. Dieses Grundvertrauen baut man auf, indem man von bekannten Situationen ausgeht und immer nur kleine Veränderungen vornimmt, denen das Pferd folgen kann. Ein Beispiel: Ein Pferd kennt, dass jemand auf ihm drauf sitzt. Das kennt jedes Reitpferd. Dann fängt man damit an, seine Füße nach hinten und vorne zu bewegen und dehnt die Bewegung langsam so aus, dass das Pferd die Füße im Augenwinkel wahrnehmen kann und die Situation richtig einordnet. Es ist wichtig, immer wieder von der Vertrauensbasis auszugehen und neue Bewegungen so kleinschrittig zu üben, dass das Pferd eine Chance hat, jeden einzelnen Schritt zu verstehen. Deshalb steht für mich neben der dressurmäßigen Ausbildung immer das langsam und ehrlich erarbeitete Vertrauen im Vordergrund.

NÄHER DRAN.

Näher an der Prämie.

Jetzt neue **Mitglieder** werben.



Foto: ArabisStock

*Sie sind Persönliches Mitglied?
Empfehlen Sie uns weiter!*

Teilnahmebedingungen unter: fn-pm.de



2. Fleecedecke
von Waldhausen



1. Dressurgamasche
von Waldhausen



3. 15 Euro + 15 Euro
Loesdau Gutschein
(Werber und Geworbener erhalten
jeweils einen Gutschein)



4. Lehrbücher Pferdeführerschein 'Reiten' und
'Umgang mit dem Pferd'



6. Longiergurt
von Waldhausen



5. effax
Lederpflege-Koffer



Die Persönlichen
Mitglieder der FN

Weitere Prämien und attraktive Farben unter fn-pm.de/pmwerben



Ingrid Klimke war in der Vergangenheit schon häufig Gast bei den Weltmeisterschaften junger Vielseitigkeitspferde, die Veranstaltung ist ein Zuschauer-magnet. Fotos (2): Stefan Lafrentz

PM-Reise vom 16. bis 22. Oktober

Frankreichs Spitzenzuchten der Vielseitigkeit – mit WM der jungen VS-Pferde

- Opgun Louvo, Amande de B'Neville, Samourai du Thot und ihre Züchter: Besuch der Kinderstuben von Weltmeistern und Olympiasiegern
- Vollblut für die Veredelung: Gestüte und Vollblut-Jährlingsauktion
- WM der Jungen Vielseitigkeitspferde: Geländetag und Treffen mit einem Mitarbeiter des Selle Français-Studbooks

Ein Blick in die Ergebnislisten der Top-Championate der Disziplin Vielseitigkeit belegt: Viele Sieger und bestplatzierte Pferde entstammen der Zuchttrasse „Selle Français“, deren Hochzuchtgebiet im Norden Frankreichs liegt. Auch deutsche Spitzenreiter feiern mit diesen Pferden immer wieder grandiose Erfolge. Aktuellstes Beispiel ist die 13-jährige Stute Amande de B'Neville, mit der Julia Krajewski in Tokio 2021 Einzel-Olympiasiegerin und in Pratoni del Vivaro 2022 Mannschaftsweltmeisterin wurde. Bei dieser Reise in die Normandie und an die Loire begeben sich Pferdefreunde in eine Region, in der schwerpunktmäßig Pferdezucht, Sportreiterei,

Galopp- und Trabrennsport verankert sind, und besuchen die Kinderstuben von Weltmeistern und Olympiasiegern. In diesen langjährig erfolgreichen Zuchtbetrieben, die fast ausnahmslos familiengeführt sind, können sich die Reisegäste von der hohen Qualität der Pferdezucht und den naturnahen Aufzuchtbedingungen überzeugen. Wichtiger Faktor bei der Zucht von Vielseitigkeitspferden ist die Veredelung mit Vollblut. Seit vielen Jahren ist Deauville der zweitbedeutendste „Hotspot“ für die Zucht, Ausbildung und Vermarktung von Vollblutpferden in Europa. Bei der sechs Tage lang dauernden Jährlingsauktion im Oktober

wechseln Hunderte von jungen Englischen Vollblütern ihre Besitzer. Der Besuch dieser Auktion steht ebenso auf dem Programm wie der von beispielhaften Gestüten.

Gegen Ende der Reisewoche wird es weltmeisterlich: In Le Lion d'Angers, einem kleinen Ort an der Loire, werden alljährlich die Weltmeister der sechs- und siebenjährigen Vielseitigkeitspferde gekürt. Die Reiseteilnehmer sind am Nachmittag des zweiten Dressurtages, am Geländetag, bei einem Treffen mit einem Mitarbeiter des Selle Français-Studbooks und einer Präsentation von dreijährigen VS-Nachwuchspferden mit dabei.

Nicht vergessen werden darf natürlich der kulinarische Dreiklang der Normandie: Camembert, Cidre und Calvados. Aber auch über Käse und Apfelwein hinaus freut sich hier jeder über das gastronomische Angebot. Bei der Besichtigung einer namhaften Calvados-Destillerie werden selbstverständlich auch die Produkte verkostet.

Strand in Deauville.
Foto: Marie-Anais Thierry/
Media Normandie Tourisme



Reiseablauf

Montag, 16. Oktober: Anreise mit dem Reisebus ab Hannover über Dortmund und Aachen nach Deauville. Am Abend besteht Gelegenheit, zu Fuß die pittoreske Altstadt und den Strand zu erkunden.

Dienstag, 17. Oktober: Der Tagesausflug führt die Reisegruppe auf die Halbinsel Cotentin, wo sie sich auf die Spuren berühmter Vielseitigkeitspferde wie Opgun Louvo, Amande de B'Neville und Samourai du Thot begibt. Besichtigung verschiedener, renommierter Zuchtbetriebe mit Vorführung der Hengste bzw. der Nachzuchten der letzten Jahre.

Mittwoch 18. Oktober: Ein Vollblutgestüt und ein Zuchtbetrieb französischer Vielseitigkeitspferde werden besichtigt, bevor es in die Calvados-Destillerie „Chateau du Breuil“ geht. Nach einer Führung durch die – teilweise historischen – Produktionsanlagen werden verschiedene Calvados-Sorten verkostet. Gegen Abend bleibt ein wenig Freizeit für einen Strandspaziergang, eine Entdeckungstour durch die historische Altstadt oder einen kleinen Imbiss mit frisch angelandetem Fisch im Hafen.

Donnerstag, 19. Oktober: Der Tag beginnt mit einer kleinen Stadtrundfahrt in Deauville, dem mondänen Badeort mit zwei Galopp- bzw. Trabrennbahnen, imposanten Bauten in anglo-normannischem Stil, den vielen Boutiquen französischer Top-Modedesigner und den berühmten „Planches“ am kilometerlangen Strand, wo sich die Film-Größen Hollywoods verewigt haben. In einem familiengeführten Vollblutgestüt gibt der Inhaber viele Informationen zum Zuchtgeschehen im Vollblutsektor. Anschließend wird der „Pole International du Cheval“ besichtigt, eine große Ausbildungs- und Reitsportanlage, die sich im Besitz der Stadt Deauville befindet. Der Direktor der Anlage führt die Besucher und gibt interessante Einblicke in die Betriebsdaten. Der Nachmittag steht ganz im Zeichen der Vollblut-Jährlingsauktion, bei der einige Dutzend Englische Vollblüter zum Verkauf stehen.

Freitag, 20. Oktober: Fahrt von Deauville nach Angers. Am Nachmittag werden die Reiseteilnehmer auf dem Turniergelände der WM in Le Lion d'Angers eintreffen (Zweiter Dressurtag). Teilnahme an einer Präsentation dreijähriger Nachwuchspferde des Stud-

books Selle Français und Begrüßung durch einen Mitarbeiter.

Samstag, 21. Oktober: Heute ist Geländetag bei den Weltmeisterschaften junger Vielseitigkeitspferde. Bei einem abendlichen Abschiedsessen lassen die Reisegäste die Erlebnisse der Woche Revue passieren.

Sonntag, 22. Oktober: Check-out im Hotel und Rückreise nach Deutschland. Natürlich werden die Ergebnisse des Springens und die Endergebnisse der WM während der Fahrt mitgeteilt.

Reiseleistungen

Rundreise im komfortablen Reisebus, sechs Übernachtungen in Mittelklasse-Hotels mit Frühstück, alle Besichtigungen und Eintritte wie beschrieben, ein Mittagssnack, Abschiedsabendessen, Reisepreissicherungsschein

Reisepreis

Pro PM im DZ 1.890 Euro, Nicht-PM 1.990 Euro, EZ-Zuschlag 400 Euro. Anmeldeschluss: 31. Juli 2023, Mindestteilnehmerzahl 20 Personen. Änderungen vorbehalten.

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Personen nicht geeignet. Weitere Informationen auf Anfrage.

Die Reise führt auch in die Kinderstuben bekannter Vielseitigkeitspferde, so in die von Opgun Louvo, mit dem Sandra Auffarth 2014 Weltmeisterin wurde.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de



ESKADRON

Platinum Pure

Qualität ist kein Luxus

ESKADRON
Quality is no Luxury



JOIN US ON    

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: PM-Reisekalender

Europameisterschaft Vielseitigkeit

Im komfortablen Reisebus geht es nach Haras du Pin in die französische Normandie. Vor Ort können Dressur, Gelände, Springen und Siegerehrung an verschiedenen Tagen live miterlebt werden. Als besondere Highlights warten ein Meet & Greet mit dem deutschen Team, eine ex-

klusive Führung über die Geländestrecke sowie die Besichtigung des Traditionsge- stüts Haras du Pin. Übernachtet wird in Drei-Sterne-Hotels mit Frühstück.

PM 1.099 Euro, Nicht-PM 1.199 Euro, EZ- Zuschlag 230 Euro



Der Europameistertitel fehlt Olympiasiegerin Julia Krajewski noch in ihrer Titelsammlung – vielleicht klappt es ja in Haras du Pin?

Foto: Stefan Lafrentz

9. bis 14. August

Europameisterschaft Springen

Ziel der Reise ist Mailand in der Lom- bardei/Italien. Die An- und Abreise erfolgt in Eigenregie, vor Ort bietet **FNticket&travel** dann ein Rundum-sorg- los-Paket: Übernachtet wird in einem landestypischen Vier-Sterne-Hotel mit Frühstück, die Bustransfers zum Veran-

staltungsort sind organisiert, die Dauer- karten für die überdachte Tribüne fest gebucht. Es warten ein Meet & Greet und eine Stadtrundfahrt.

PM 1.229 Euro, Nicht-PM 1.329 Euro, EZ- Zuschlag 240 Euro



Bei der WM 2022 sicherten sich Marcus Ehning und Stargold Platz 5 – ob das Paar auch in Mailand ganz vorne dabei sein wird?

Foto: Stefan Lafrentz

29. August bis 4. September

HKM Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nach- wuchspferde und -ponys heißt es alljähr- lich bei den Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind ganz nah dran, wenn in verschiedenen Disziplinen und Alters- klassen die Besten gekürt werden. Das Reisepaket umfasst Hotel mit Frühstück,

Dauerkarte und Sektempfang mit Be- grüßung durch den Turnierleiter.

PM 269 Euro, Nicht-PM 309 Euro, EZ-Zu- schlag 60 Euro



Final Dream von Franziskus siegt mit Kira Goerens- Ripphoff und einer über- ragenden Note von 9,2 im Jahr 2022 bei den fünfjährigen Dressurpferden.

Foto: Stefan Lafrentz

1. bis 3. September

Europameisterschaft Dressur

Im westfälischen Riesenbeck treffen sich Europas beste Dressurreiter zu den Titel- kämpfen. **FNticket&travel** bietet zwei verschiedene Reisepakete bestehend jeweils aus Dauerkarten für die über- dachte Tribüne und einer Unterkunft an. Dabei kann zwischen einem gemüt- lichen Drei-Sterne-Landhotel und moder-

nen Apartments zur Selbstvepfl egung gewählt werden. Die Teilnehmer dürfen sich überdies auf ein Meet & Greet mit dem deutschen Team freuen.

PM ab 499 Euro, Nicht-PM ab 549 Euro, EZ-Zuschlag ab 80 Euro



Nach ihrer Babypause will Olympiasiegerin Jessica von Bredow- Werndl bei der EM in Riesenbeck wieder um Medaillen mitreiten.

Foto: sportfotos- lafrentz.de/ Dirk Caremans

6. bis 10. September

Skandinavien: Zu Besuch bei Blue Hors, Helgstrand & Co.

Wo schlagen die Herzen der skandina- vischen Warmblutpferdezucht? Diese fünftägige Reise ab Hamburg führt genau an solche Orte in Dänemark und Schweden. Neben zahlreichen Gestüts- besichtigungen, u. a. der Hengststation Blue Hors, der Anlage von Helgstrand Dressage und des Pferdesportzentrum

Flyinge, lässt diese Reise auch Platz für Stadtkultur in Kopenhagen und Malmö. Reiseleiter ist Erhard Schulte.

PM 1.099 Euro, Nicht-PM 1.199 Euro, EZ-Zuschlag 245 Euro



Revolution ist einer der Stars bei Helgstrand Dressage und konnte schon tolle Erfolge im Dressurviereck feiern.

Foto: Helgstrand Dressage

12. bis 16. September

FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



Der neue Fendt 200 Vario. Für den schönsten Job der Welt.



Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften

It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.



Bundesweit

PM-Online-Seminar

Sehnenerkrankungen beim Pferd

mit Dr. Christian Staufenbiel



Dienstag, 9. Mai

Beginn 20 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



Showstar Lisa Röckener verrät im PM-Online-Seminar, wie sie mit ihren Pferden trainiert und die Grundlagen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit legt. Foto: Yvonne Voß

Das Fachseminar richtet sich an Einsteiger ebenso wie an Fachleute aus anderen Therapiebetrieben. Es geht um praxisnahe Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch.

70 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: www.DKThR.de, aschlingenkoetter@fn-dokr.de

PM-Online-Seminar

Rückenschmerzen beim Pferd:

Ursachen finden, Therapie unterstützen

mit Alexandra Schubert



Dienstag, 16. Mai

Beginn 20 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Zwischen Boden-, Freiarbeit und Turniersport: So trainiert Lisa Röckener

mit Lisa Röckener

Dienstag, 6. Juni

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Hybrid-Seminar

Jungpferdeausbildung mit Sinn und Verstand

mit Gerd und Hendrik Sosath und Dr. Bernhard Janetzko

Mittwoch, 31. Mai

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



DKThR-Online-Fachseminar

Von null auf hundert Therapieplätze: Wie funktioniert das?

mit Marion Drache

Samstag, 3. Juni

Beginn 9 Uhr

Transparent erläutert werden die wichtigen Aspekte der Organisation eines Therapiebetriebs: Kostenstrukturen, betriebswirtschaftliche Kennzahlen, Vergütungsstrukturen, Preisgestaltung, Finanzierung durch Kostenträger, Marketing, Werbung und Fundraising.



PM-Online-Seminar

Hilfe, mein Pferd ist zu dick!

Tipps zur Fütterung

mit Daniela Gentz

Dienstag, 20. Juni

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Pferdefotografie:

Tipps und Tricks vom Profi

mit Diana Wahl

Donnerstag, 20. Juli

Beginn 20 Uhr

In diesem PM-Online-Seminar gibt die preisgekrönte Pferdefotografin Diana Wahl Tipps für den Weg zum perfekten Foto. Dabei beantwortet sie jede Menge Fragen zu Technik und Kameraeinstellungen, dem geeigneten Equipment sowie dem Umgang mit verschiedenen Situationen, Licht- und Wetterverhältnissen. Außerdem geht sie auf die Wahl des passenden Hintergrunds und Bildkompositionen ein und widmet sich auch ihrem Spezialgebiet der edlen Pferdeporträts.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Erste Hilfe beim Pferd

mit Insa Rump

Dienstag, 25. Juli

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



Den Weg zum perfekten Pferdefoto zeigt Profi-Fotografin Diana Wahl im PM-Online-Seminar.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv



uvex vida planet

because
we love
the planet

High-Tech-Material x
recyclete Komponenten



protecting planet

by using recycled material



protecting people



Baden-Württemberg

PM-Seminar

Gelassenheitstraining: Tipps von den Trainern der Polizeireiter



mit Trainern der Polizeireiterstaffel Stuttgart

Dienstag, 6. Juni

Paulshof Renchtal in Renchen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Bildungskonferenz

Erfolgreiches Lehren und Lernen im Pferdesport



mit Julia und Markus Lämmle, Lina Otto, Theo Ploegmakers, Rüdiger Rau, Reinhard Wendt und Frank Wienekeu

Dienstag, 13. Juni

Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen

Beginn 10 Uhr

Der Wissens- und Erfahrungsaustausch von Trainern und Wissenschaftlern ist der Schlüssel zu ihrem Erfolg. Die FN trägt mit ihrer Bildungskonferenz zu diesem Austausch bei und lädt Ausbilder, Vereinsvorstände sowie alle am Thema Interessierten ein, dabei zu sein.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar für Jugendliche

Fit fürs Pferd: Sitz, Einwirkung und Gefühl verbessern



mit Ulrike Mohr

Sonntag, 18. Juni

Kinderreitersportzentrum in Bensheim

Beginn 14 Uhr

Nach einem kurzen theoretischen Input absolvieren die Teilnehmer gemeinsam mit einem erfahrenen Fitnesstrainer praktische Übungen und bekommen Einblicke in den Sporttest, den Kaderreiter absolvieren müssen.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Dieses Seminar richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahre.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Erlebnistag für Kinder

Ein Tag auf dem Ponyhof: Flechtfrisuren für dein Pferd



mit Lorella Joschko

Samstag, 24. Juni

Reitstall Bauer in Reichenbach an der Fils

Beginn 13 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 5 Euro).

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Monotones Reittraining ist ein echter Motivationskiller für Pferd und Reiter. Tipps, wie es anders geht, gibt es beim PM-Seminar in Marbach-Gomadingen. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

PM-Seminar

Abwechslungsreich trainieren: So geht's!



mit Markus Lämmle

Samstag, 15. Juli

Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion

Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit der Polizeireiterstaffel Stuttgart

Dienstag, 25. Juli

EXKLUSIV FÜR PM

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 14 Uhr

Nur für PM, kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe unten



PM-Erlebnistag für Kinder

Die bunte Welt der Ponys: Komm lass uns gemeinsam Spaß haben!

Samstag, 10. Juni

Fohlenhof Farbenfroh in Stöttwang

Beginn 14 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 5 Euro).

Info/Anmeldung: siehe unten



Bayern

PM-Seminar

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Dr. Dieter Schüle

Sonntag, 21. Mai

Olympiareitanlage München-Riem

Beginn 14 Uhr

Die Grand Prix Kür beim Turnier Pferd International München vom Experten kommentiert erleben.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



PM-Seminar

Traditionell Chinesische und Schulmedizin Hand in Hand

mit Jasmin Weinzierl und Dr. Rüdiger Brems

Donnerstag, 15. Juni

Hotel Gutsgasthof Stangl in Neufarn/Vaterstetten

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



PM-Seminar

Blick hinter die Kulissen der Hengststation Bachtl

Samstag, 3. Juni

Hengststation Bachtl in Postmünster

Beginn 15 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



FN-Ausbilderseminar

Pferdegerechte Ausbildung im Einklang mit der Natur des Pferdes

mit Martin Plewa

Mittwoch, 21. Juni

Reiterhof am Waldrand / Fuchsberger GbR in Stockheim

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Exkursionen zu Polizeireiterstaffeln sind immer wieder ein besonderes Highlight im PM-Veranstaltungskalender und die Teilnahme ist für PM sogar kostenlos.
Foto: Jürgen Stroscher/FN-Archiv

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf

PFERDE
fit & vital
Einzelheft
für nur
6,- €
inkl. Versand

PFERDE fit & vital
E-PAPER
für nur **4,99 €**

Aus dem Inhalt

Top-Thema: HAUT & HAAR
Wahre Schönheit kommt (nicht nur) von innen

- Sommerexzem:
Juckreiz lässt sich managen!
- Schimmelmelanome:
Meist gutartig im Verlauf
- Hautpilzkrankungen, Nesselfieber,
Juvenile Warzen: Behandlung & Tipps

Medizin leicht verständlich

- Trotz Lahmheit zurück ins aktive Leben
- Strahlfäule
- Vorbeugung vor Hufknorpelverknöcherung
- Regenerative Therapien
- Equines Headshaking Syndrom
- Kastration beim Hengst
- Computertomographie beim Pferd
- Das Fragile Foal Syndrome

Alternative Medizin

- Akupunktur beim Pferd
- Das Faszienetzwerk des Körpers

Do-it-yourself

- Grünes Glück – aber sicher!
Check für die Weide
- Kampf gegen Mücken und Co.
Das können Sie tun!
- Keine Angst vor Wasserhindernissen!
Training mit **Bernd Hackl**

Fütterung

- Pferde mit Vorerkrankungen:
Gesund füttern
- Gesunder Magen:
Marktüberblick Magen-Futtermittel

Fitness & Fun

- Fit aufs Pferd:
Stabilisation & Körperspannung
- Pferdeleckerli aus dem heimischen Ofen

Gesundheit für Pferd + Reiter

Über 100 Seiten für die Gesundheit Deines Pferdes!



JETZT DOWNLOADEN!



Neu: Ab sofort gibt es **PFERDE** fit & vital auch in der kostenlosen Verlags-App. #PSV Magazine

- Alle E-Paper bequem am Ausgabegerät (iPhone, Android, PC) lesen
- Artikel auch offline lesbar
- Aktuelle News aus dem Bereich Pferdegesundheit



JETZT BESTELLEN:
shop.pferdesportverlag.de



Berlin-Brandenburg

FN-Ausbilderseminar

Die klassische Reitlehre – einfach erklärt

mit Gudrun Hofinga

Donnerstag, 11. Mai

Landessportbund Berlin

Beginn 16.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion

Faszination Polosport – ein Blick über den Tellerrand

mit Thomas Strunck

Sonntag, 18. Juni

Polopark Berlin Seeburg in Dallgow-Döberitz /OT Seeburg

Beginn 11 Uhr

Auf die Seminarteilnehmer wartet eine Führung über das Turniergelände sowie eine fachkundige Einführung in den Polosport inklusive Einblicke in Regelwerk und Ausrüstung. Der Verlauf der Polo-Spiele wird anschließend öffentlich für alle Zuschauer kommentiert.

PM 95 Euro, Nicht-PM 120 Euro (inkl. Eintritt zum Turniergelände und Verpflegung)

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Bremen

PM-Hybrid-Seminar

Jungpferdeausbildung mit Sinn und Verstand

mit Gerd und Hendrik Sosath und Dr. Bernhard Janetzko

Mittwoch, 31. Mai

Hof Sosath in Lemwerder

Beginn 18 Uhr

Dieses Seminar wird parallel als Online-Seminar direkt live übertragen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Springgymnastik – vielseitig und abwechslungsreich

mit Marcus Döring

Mittwoch, 14. Juni

Stall Rosenbusch in Bremen-Oberneuland

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Hamburg

PM-Regionalversammlung

Sitzfehler beim Reiten: Einknicken in der Hüfte – Was steckt dahinter?

mit Dr. Julia Schmidt, Svenja Staack und Angela Lohmann

Dienstag, 20. Juni

ÜKE Gelände Hamburg in Hamburg

Beginn 18 Uhr

Bei diesem PM-Seminar werden die strukturellen und biomechanischen Voraussetzungen für einen harmonischen Reitersitz beleuchtet und geschaut, welchen Einfluss auch die Didaktik des Reitunterrichts und die Fitness des Reiters darauf haben, Korrekturen im Sattel umzusetzen. Ergänzt wird das PM-Seminar durch einen praktischen Teil, bei dem jeder selbst ein wenig sportlich aktiv werden und mitmachen darf.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Hannover

FN-Ausbilderseminar

Was zeichnet guten und wertschätzenden Reitunterricht aus?

mit Rolf Petruschke

Mittwoch, 10. Mai

Ausbildungszentrum Luhmühlen

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Wie man Stangen und Cavaletti gekonnt für abwechslungsreiche Springgymnastik nutzt, erfahren die Teilnehmer beim PM-Seminar in Bremen. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Sitzfehler schleichen sich schnell ein und bleiben dann oft hartnäckig bestehen. Wie Reiter zum Beispiel dem Einknicken in der Hüfte effektiv entgegenwirken können, erklären die Experten des ÜKE bei der Regionalversammlung in Hamburg. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

DER SATTEL DIE REISE DER ICON



Isabel West

Der neue Bates Isabell Icon bietet außergewöhnliche Freiheit, perfekte Balance, einen eleganten Sitz im Dressursattel und eine noch nie dagewesene Verbindung zum Pferd.

Deine Reise beginnt hier.



Bates Isabell Icon Sattel

BATES
SADDLES

batessaddles.com
@batessaddles



PM-Seminar

Anatomie und Gebisse in Theorie und Praxis

mit Markus Scharmann, Heiko Schmidt-Sentek

Montag, 22. Mai

Reit- und Fahrverein Isernhagen und Umgebung

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Wie finde ich das passende Gebiss für mein Pferd? Im PM-Seminar werden die Wirkungsweise sowie die optimale Länge und Dicke von Gebissen thematisiert.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

FN-Ausbilderseminar

Die Anlehnung als Spiegel der Ausbildung

mit Christoph Hess

Freitag, 2. Juni

Wurster Reitklub an der Wurster Nordseeküste/

OT Dorum

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Wochenend-Ticket 125 Euro, 1-Tages-Ticket 85 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung. Dazu bitte den Code `fn_pignon_2023` nutzen, bzw. falls Einzeltage gebucht werden `fn_pignon_2023_sa` für Samstag oder `fn_pignon_2023_so` für Sonntag.

Info/Anmeldung: www.evipo-verlag.de

PM-Seminar

Vielseitigkeit Luhmühlen: Ein Tag aus Expertensicht

mit Martin Plewa

Freitag, 16. Juni

Turniergelände Luhmühlen in Westergellersen

Beginn 9.30 Uhr

PM 85 Euro, Nicht-PM 110 Euro (inkl. Members-Club Tickets für den Turniertag, Mittagsbuffet und Getränke)

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Fachseminar

Voller Vertrauen – Mit Pferden richtig kommunizieren

mit Frédéric Pignon und Magali Delgado

Samstag, 3. Juni und Sonntag, 4. Juni

Hof Timmerloh, Soltau

Beginn 9 Uhr

Frédéric Pignon und Magali Delgado gehören zu den weltweit gefragtesten Experten, wenn es um das Thema „Kommunikation mit dem Pferd“ geht. Wie kaum ein anderer verstehen es die beiden Franzosen in den Dialog mit dem Pferd zu treten – ob in der Freiheitsdressur oder unter dem Sattel. Die Schritte auf dem Weg zur Verständigung zwischen Pferd und Mensch sind Themenschwerpunkt des Seminars. Jeder kann lernen, sein Pferd und dessen Bedürfnisse besser zu erfühlen.

Hessen

PM-Seminar

Pfingstturnier Wiesbaden: Parcoursführung und Kommentierung

mit Frank Rothenberger

Samstag, 27. Mai

Pfingstturnier Wiesbaden

Beginn 16 Uhr

PM 50 Euro, Nicht-PM 65 Euro (inkl. Eintrittskarte)

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Alles in einer anderen Dimension:
Auf dem Gestüt Lewitz wird groß
gedacht. PM-Exkursionen führen
über die beeindruckende Anlage.
Foto: Gestüt Lewitz

PM-Seminar

**Pfingstturnier Wiesbaden:
So sieht ein Richter den Grand Prix**

mit Katrina Wüst

Samstag, 27. Mai

Pfingstturnier Wiesbaden

Beginn 10.30 Uhr

PM 40 Euro, Nicht-PM 55 Euro (inkl. Eintrittskarte)

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



DKThR-Fachseminar

Therapeutisches Reiten für Senioren

mit Monika Blum

Samstag, 17. Juni

TER Blum Reiterhof in Nieder-Moos

Schulung in Theorie, Praxis und Selbsterfahrung über die gewinnbringenden Möglichkeiten des therapeutischen Reitens für Senioren. Das Seminar richtet sich vorrangig an Physiotherapeuten, Hippotherapeuten und Ärzte.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)

140 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, aschlingenkoetter@fn-dokr.de



Mecklenburg-Vorpommern

PM-Exkursionen

Pferde soweit das Auge reicht

Sonntag, 23. Juli

Sonntag, 10. September

Jagdschloss Friedrichsmoor in Neustadt-Glewe

Beginn 13.45 Uhr

Geführte und kommentierte Bustour über das 3.000 Hektar große Gestüt Lewitz von Pferdeunternehmer Paul Schockemöhle. Dort leben über 5000 Pferde, jedes Jahr werden rund 850 Fohlen geboren.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Rheinland

PM-Seminar

Parcoursreiten: Tipps vom Profi

mit Tobias Thoenes

Dienstag, 2. Mai

Reithalle Mettwurst Thoenes in Udem

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



FN-Ausbilderseminar

Die Anlehnung als Spiegel der Ausbildung

mit Christoph Hess

Dienstag, 23. Mai

Reitsportverein St. Hubertus Wesel-Obrighoven in Wesel

Beginn: 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



FN-Ausbilderseminar

Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder

mit Isabellen von Neumann-Cosel

Donnerstag, 25. Mai

Landes-Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion

Geländeführung im Rahmen des CHIO Aachen

mit Bernd Backhaus und Michael Gola

Freitag, 30. Juni

CHIO Aachen

Beginn 17 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Eintrittskarten müssen von den Teilnehmern frühzeitig und selbstständig erworben werden.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Die Schiefe des Pferdes – Biomechanik und Reitlehre

mit Rolf Petruschke und Helle Kleven

Mittwoch, 14. Juni

Reiterverein Bissingen in Braubach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



DKThR-Fachseminar

Neurologische Behinderung in der Hippotherapie und im Reitsport

mit Dr. Susi Fieger und Stephanie Tetzner

Samstag, 24. bis Sonntag, 25. Juni

IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe in Wonsheim

Wie kann das Bobath-Konzept umgesetzt und wie kann der Übergang aus der Hippotherapie zum Reiten als Sport gestaltet werden?

Das Seminar richtet sich insbesondere an Reitausbilder und Physiotherapeuten, die gerne interdisziplinär mit den Seminarleitungen und unter Einbringen ihrer eigenen Erfahrungen an dem Thema arbeiten möchten.

Lerneinheiten: 10 LE (Profil 3)

290 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, aschlingenkoetter@fn-dokr.de





Leidenschaft Rennpferde – bei einer PM-Exkursion lernen die Teilnehmer das für seine Vollblutzucht bekannte Gestüt Westerberg kennen. Foto: Pixabay

PM-Exkursion

Leidenschaft Vollblüter – Blick hinter die Kulissen des Gestüts Westerberg

mit Dipl. agr.-Ing. Peter Rodde

Dienstag, 18. Juli

Gestüt Westerberg in Ingelheim am Rhein
Beginn 18 Uhr

Bei dieser PM-Exkursion lernen die Teilnehmer das für seine Vollblutzucht bekannte Gestüt Westerberg kennen und erhalten einen Einblick in dessen Geschichte und Zuchterfolge. Bei einer Führung über die Anlage wird auf Zucht, Aufzucht, Haltung und Fütterung der Pferde und jeweils auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Warmblütern eingegangen. Zudem wird eine Auswahl von Deckhengsten, Mutterstuten und Jährlingen präsentiert und erläutert, wie letztere auf eine Auktion vorbereitet werden.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Sachsen

PM-Seminar

Gutes Reiten beurteilen:

Darauf kommt es an

mit Christoph Hess

Mittwoch, 17. Mai

Reit- und Turniergemeinschaft Gut Grassdorf in Taucha

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Sachsen-Anhalt

PM-Erlebnistag für Kinder

Die bunte Welt der Ponys:

Dein aufregender Hoftag!

mit Lorella Joschko

Samstag, 17. Juni

Reiterverein Schweizerhof 1997 in Güsten

Beginn 13 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 5 Euro).

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Erfolgreich im Parcours –

Tipps für das Training zuhause

mit Peter Teeuwen und Evi Bengtsson

Montag, 15. Mai

Stall Bengtsson in Itzehoe

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Vom Reitpferd zum Fahrpferd

mit Karl-Heinz Geiger

Freitag, 19. Mai

Vilica Reiterhof in Schleswig

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Thüringen

PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd?

Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Mittwoch, 24. Mai

Reitanlage Linda in Mechelroda

Beginn 18 Uhr

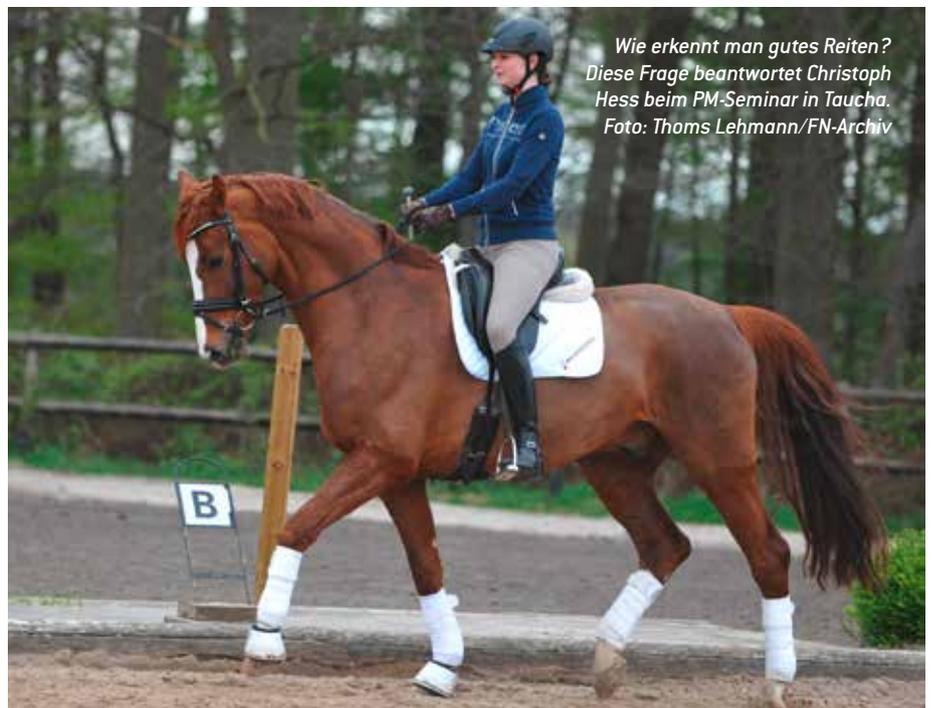
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Wie erkennt man gutes Reiten?
Diese Frage beantwortet Christoph Hess beim PM-Seminar in Taucha.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Weser-Ems

PM-Seminar

Die Schiefe des Pferdes – Biomechanik und Reitlehre

mit Rolf Petruschke und Helle Kleven

Dienstag, 9. Mai

Reitverein Löningen Böen Bunnen in Löningen

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



FN-Ausbilderseminar

Reiten im Gleichgewicht eine Frage der Balance – Biomechanisch korrekt Reiten

mit Angela Lohmann

Mittwoch, 7. Juni

Reitsport-Touristik-Centrum in Großefehn

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Erlebnistag für Kinder

Ein Tag auf dem Ponyhof

mit Diana Reil

Mittwoch, 26. Juli

Hof Reil in Wardenburg/Oberlethe

Beginn 14 Uhr

Bei einem spannenden und abwechslungsreichen Tag auf dem Ponyhof Reil zeigen wir dir alles, was du über Pferde und Ponys wissen musst. Und das Beste: Du darfst überall selbst mit anpacken! Wir holen die Ponys aus dem Stall, putzen, satteln und trensen sie. Du kannst Flechtfrisuren ausprobieren und wir erzählen dir jede Menge Wissenswertes über deine Lieblingstiere. PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro



Im Mai haben Persönliche Mitglieder die exklusive Chance, Top-Reiterin Ingrid Klimke in ihrem Turnierstall in Münster zu besuchen.

Foto: PM-Archiv

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten (Vorzugspreis 5 Euro).

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Wie man mit Ponys auch abseits des Reitens großen Spaß haben kann, können Kinder bei einem PM-Seminar ausprobieren.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Westfalen

PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen bei Ingrid Klimke

mit Ingrid Klimke

Dienstag, 23. Mai

Turnierstall Ingrid Klimke in Münster

Beginn 9 Uhr

PM 60 Euro (inkl. Frühstück mit Brötchen und Kaltgetränken)

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



EXKLUSIV FÜR PM



Pferd & Mensch **pm**



NÄHER DRAN.

Persönliche Mitglieder sind ...

✓ ... näher am Wissen.

Als Persönliches Mitglied der FN können Sie **vergünstigt an Seminaren** zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung, und -ausbildung teilnehmen. Einige Online-Seminare sind für PM **sogar kostenlos**.

Alle
Seminare online:
fn-pm.de





Worauf es bei einer gelungenen Geländerrunde im Fahrspport ankommt, verrät Experte Friedrich Otto-Erley im Rahmen der Westfälischen Meisterschaften der Zweispänner. Foto: pxhere

PM-Seminar

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Christoph Hess

Samstag, 10. Juni

Balve Optimum in Balve

Beginn 10.15 Uhr

Die Teilnehmer des Seminars erwartet im Rahmen der Deutschen Meisterschaften ein besonderes Highlight: Dressursportexperte Christoph Hess kommentiert am Samstag den Grand Prix Special und vermittelt dabei Hintergrundinformationen während und zwischen den Vorstellungen der Top-Paare.

PM 55 Euro, Nicht-PM 65 Euro (in der Teilnahmegebühr sind ein Sektempfang und die Eintrittskarte enthalten)

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Geländefahren transparent: Worauf kommt es an?

mit Friedrich Otto-Erley

Sonntag, 25. Juni

Schulze Hobbeling in Telgte, OT Westbevern-Vadrup

Beginn 13 Uhr

Im Rahmen der Westfälischen Meisterschaften der Zweispännerfahrer (Pferde und Ponys) kommentiert Fahrspportexperte Friedrich Otto-Erley den Geländekurs und verrät, worauf es bei einer gelungenen Runde ankommt.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen bei Reitmeister Hubertus Schmidt

mit Hubertus Schmidt

Montag, 5. Juni

Fleyenhof in Borchen-Etteln

Beginn 17 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen der Hengststation Beckmann

mit Mareike Rengers und Mathieu Beckmann

Freitag, 9. Juni

Hengststation M. Beckmann in Wetringen

Beginn 14 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Pferd & Mensch **dm**

NÄHER DRAN.

Näher am *Engagement.*

Persönliche Mitglieder der FN unterstützen durch ihren Mitgliedsbeitrag Projekte zur **Förderung im Pferdesport**, wie zum Beispiel Kinder-Erlebnistage mit dem Pferd.

Alle
Projekte online:
fn-pm.de



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Maimarkt-Turnier Mannheim	15 % Rabatt im Vorverkauf	Im Vorverkauf unter fn.i-ticket.io PM-Nummer als Code eintragen (PM-Nummern mit weniger als sieben Ziffern werden mit Null zu Beginn eingelöst)	4.–9. Mai Mannheim BAW Normaltarif ab 20 €
Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg	20 % Rabatt auf Stehplatzkarten	Erwerb über die Hotline 01805 119 115 oder per Mail an ticket@engarde.de ; an der Tageskasse PM-Ausweis vorzeigen	17.–21. Mai Hamburg HAM Normaltarif ab 25 €
Pferd International München	25 % Rabatt auf Tagestickets	An der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises, im Vorverkauf gilt die PM-Nummer als Aktionscode	18.–21. Mai München BAY Normaltarif ab 25 €
Longines PfingstTurnier Wiesbaden	5 € Rabatt auf Flanierkarten	An der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises.	26.–29. Mai Wiesbaden HES Normaltarif ab 28 €
Balve Optimum	10 % Rabatt (ausgenommen Dressurtribüne überdacht)	Vorverkauf unter balve-optimum.de/tickets ; eigene PM-Nummer dient als Rabattcode	8.–11. Juni Balve WEF Normaltarif ab 6 €
Vielseitigkeitsturnier Luhmühlen	10 % im Vorverkauf auf Memberclub Dauerkarten	Vorverkauf über ticketmaster.de ; eigene PM-Nummer dient als Rabattcode	15.–18. Juni Luhmühlen HAN Normaltarif ab 60 €
CHIO Aachen	25 % Rabatt an der Tageskasse auf allen Tribünen für das Springen am Dienstag, Mittwoch und Freitag	Ermäßigung gegen Vorlage des PM-Ausweises; eine Begleitperson erhält dieselbe Ermäßigung; Kartenkontingent begrenzt!	23. Juni–2. Juli Aachen RHL Normaltarif ab 11 €
Longines Global Champions Tour Riesenbeck	10 % Rabatt im Vorverkauf	Im Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer auf tickets-riesenbeck-international.com	21.–23. Juli Riesenbeck WEF Normaltarif ab 39 €
Pferdefestival im Sanssouci der Pferde Neustadt/Dosse	30 % Rabatt an der Tageskasse und im Vorverkauf	Im Vorverkauf per E-Mail mit Angabe der PM-Nummer an karten@escon-marketing.de ; an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	17.–20. August Neustadt/Dosse BBG
HKM Bundeschampionate Warendorf	25 % Eintrittsermäßigung auf Tageskarten und Dauerkarten (außer überdachte Tribüne).	Im Vorverkauf unter eventim.de , eigene PM-Nummer dient als Aktionscode.	30. August–3. September Warendorf WEF

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:
www.pferd-aktuell.de/pm-vorteile

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Reitersprache wörtlich genommen



Illustration:
Lena Schellhaas

Bilderrätsel: Das Pferd unter der Maske

Auflösung
PM-Forum
4/2023:
Trojanisches Pferd

Können Sie die versteckten Indizien richtig deuten und das prominente Pferd unter der Maske enttarnen? Schauen Sie genau hin, kombinieren Sie geschickt und gewinnen Sie diesen Monat einen von acht PM-Seminargutscheinen im Wert von je 10 Euro.

Weiterbildung ist immer wertvoll und das umfangreiche PM-Seminarprogramm macht sie möglich. Das ganze Jahr über warten viele tolle Referenten mit attraktiven Themen auf fortbildungswillige Pferdesportler. Um einen der PM-Seminargutscheine zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de aus. Teilnahmeschluss ist der 21. Mai 2023. Die Lösung wird im PM-Forum 6/2023 bekanntgegeben.



PM-Forum **FORUM digital**

Der Gewinn



Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Maïke Hoheisel-Popp (Redaktions-
leitung), Lisann Lippert, Lina Otto, in
dieser Ausgabe unterstützt durch
Uta Helkenberg, Cornelia Höchstetter,
Kim Kreling und Dr. Britta Schöffmann.

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de

Mitgliederservice:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-
Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-628,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung, Übersetzung, Verbreitung,
Speicherung oder sonst elektronische
Vervielfältigung, Verbreitung oder
Verwertung nur mit vorheriger schrift-
licher Genehmigung der Redaktion.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos usw.
übernehmen wir keine Gewähr. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
6/23: 2. Mai 2023



WALDHAUSEN

DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

New in

Die neue Waldhausen
und E·L·T Kollektion
Frühjahr/Sommer 2023



waldhausen.com



Myocrescat



Zur Ausgestaltung eines leistungsfähigen Muskelapparates

- Fördert den Muskelaufbau
- Verbesserte Leistung und Regeneration ohne Beeinflussung des Temperaments
- Getreide- und zuckerfrei
- Schmackhaftes Pellet



Mehr Leistung durch eine starke Muskulatur?

Myocrescat ist mit seinen leistungsfördernden Inhaltsstoffen für den Muskelaufbau des Pferdes von großer Bedeutung. Besonders der Zusatzstoff L-Carnitin sorgt für die Erhaltung der Muskelfunktion. Es optimiert die Energieversorgung der Muskelzellen und erhöht die maximale Sauerstoffaufnahmekapazität des trainierten Pferdes. So wird durch L-Carnitin degenerativen Prozessen im Muskel entgegen gewirkt und die Leistungsfähigkeit des Pferdes gesteigert.

- ▶ Sie wollen Myocrescat testen? Schicken Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Myocrescat“ & Ihrer Adresse, dann schicken wir Ihnen gerne ein Produktmuster zu.

www.derbymed.eu • derbymed@livisto.com

derbymed[®]

OFFIZIELLER



DOKR
AUSRÜSTER